



# Deutscher Alpenverein Sektion Mainz e.V.

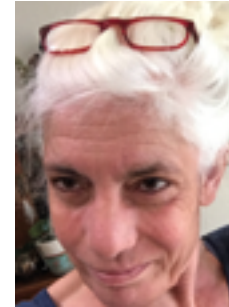
Sektionsmitteilungen

72. Jahrgang | Nr. 2 | September 2023

**Wir sind  
deine  
Friends  
in Sachen  
Equipment**



## Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,



ich freue mich sehr, Sie im Jubiläumsjahr als neue 1. Vorsitzende der Sektion Mainz hier grüßen zu dürfen. Bedanken möchte ich mich für

die Wahl und das damit ausgesprochene Vertrauen. Dank sagen möchte ich an dieser Stelle auch meinem Vorgänger Peter Hirsch, der nach über 14 Jahren Vorstandstätigkeit, erst als 2. Vorsitzender und seit 2018 als 1. Vorsitzender, sein Amt niedergelegt hat. Lieber Peter, es war mir eine Freude, gemeinsam für das Wohl und die Zukunft unserer Sektion zu arbeiten!

Die Übernahme eines neuen Amtes ist immer auch mit Zielen und Wünschen verbunden. Ein Wunsch ist, dass unser Verein lebendig und sichtbar ist und wir alle wertschätzend und achtsam miteinander umgehen, denn nur so ist gelingendes Ehrenamt möglich. Jede und jeder Einzelne von uns ist ein Teil des „8579 Teile Puzzles“ Sektion Mainz. Es gibt größere und kleinere Puzzleteile, mehr oder weniger bunte, aber letztendlich tragen alle Teile dazu bei, dass das Sektions-Puzzle vollständig ist.

Für unsere Zukunft wünsche ich mir für einen so großen Verein, wie wir es inzwischen geworden sind, auch ein großes Haus. Zwar sagt das Sprichwort „es gehen viele Freunde in ein kleines Haus“, aber unser Haus ist nun definitiv zu klein. Wir sind einfach zu viele Freunde geworden. Daher ist mir ein wichtiges Anliegen, die Vergrößerung unseres Vereinsheims und der Kletterhalle voranzubringen und dem Wunsch konkrete Schritte folgen zu lassen. Die Mitgliederversammlung hat Ende Juni eine

Machbarkeitsstudie am Standort beschlossen. Nachdem nun so viele Versuche, einen geeigneten Standort für einen Neubau zu finden, ins Leere gelaufen sind, wollen wir jetzt, ohne letztere Option aufzugeben, ausloten, was unser Bestand vor Ort an Möglichkeiten bieten könnte.

Der fortschreitende Klimawandel ist nirgendwo so deutlich spürbar wie im Alpenraum und sicher zukünftig unsere größte Herausforderung. Wir können die drastischen Auswirkungen in unserer alpinen Heimat im Pitztal immer deutlicher sehen und spüren. Das „ewige“ Eis in Hüttennähe ist nahezu abgeschmolzen, Hochtourenkurse, wie wir sie seit 20 Jahren auf der Kaunergrathütte angeboten haben, sind so nicht mehr möglich. Auch unser Wegenetz wird immer öfter und stärker durch heftige Wetterereignisse wie Starkregen oder Murenabgänge in Mitleidenschaft gezogen. Der bisherige Weg auf das Madatschjoch war zu gefährlich geworden und musste verlegt werden. Sigmund Dobler hat hier ein Meisterstück des Wegebau geschaffen, auf dem nun sicher das Joch überschritten werden kann. Mitte August riss ein starkes Gewitter Teile des Mainzer Höhenweges fort. Dank des Bauhofs in Längenfeld konnte bereits kurze Zeit später ein neu angelegtes Wegstück eingeweiht werden.

Nun wünsche ich allen ein gutes, unfallfreies restliches Bergjahr 2023. Ich freue mich auf persönliche Begegnungen und Gespräche – bei unserem Tag der offenen Tür, beim Neujahrsempfang, oder auch einfach mal so.

Ihre *Sonja Haug*  
1. Vorsitzende

# Inhalt

## Informationen des Vorstands

- 3 Grußwort der 1. Vorsitzenden
- 6 Sektionsveranstaltungen – Termine
- 8 Neuer Vorstand der Sektion
- 10 Ausschreibung Wegewart Pitztal
- 11 Wir suchen Dich für unsere Geschäftsstelle!
- 12 Vereinsjubilare
- 13 Neue Mitglieder
- 14 Wir trauern um unsere Verstorbenen
- 15 Für ein buntes Miteinander

## Klimaschutz

- 16 Neues von den Klimaschutzkoordinatoren

## Aus dem Sektionsleben

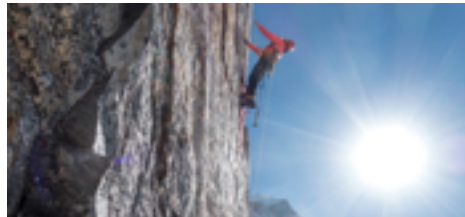


**18 Verleihung der Ehrennadel Rheinland-Pfalz an Manfred Neuber**

Auszeichnung für herausragenden ehrenamtlichen Einsatz.

- 18 Der Referent für Natur- und Umweltschutz verabschiedet sich
- 20 Die „neue Spitze“ der Seniorenwandergruppe
- 21 Webmaster und Social Media: Max Duckwitz verstärkt das Team
- 21 Auch neu im Online-Team: Gerlinde Dahm

- 22 Organisation Hallenteam: Patrycja König und Timo Schürg übernehmen
- 23 Neue Wanderführer in der Bibliothek
- 23 DAV goes Instagram
- 24 Was macht eigentlich eine Vortragswartin?



**26 Vortragshighlight: In den Bergen ist Freiheit**

Der Kartenvorverkauf läuft für den Abend mit Thomas Huber am 29.10. in der Alten Lokhalle.

- 28 Vortragsprogramm
- 30 So schön war euer Bergsommer!
- 32 Blick ins Archiv der Sektionsmitteilungen

## Heimatwandern



**34 Der Kleiner Mainzer Höhenweg wird familienfreundlicher**

Eine neue Wanderkarte mit Kinderspielplätzen, Bushaltestellen und Schutzhütten ist erschienen. Auch die Wegeführung ist teilweise neu.

- 35 Veränderungen im Streckenverlauf
- 38 Rund um den Donnersberg

## Alpine Sektionsheimat

- 44 Alpinausbildung auf der Kaunergrathütte
- 46 Ist das die Zukunft des Bergwanderns?
- 48 Steinbock – Der König der Alpen
- 50 Was bringt der E5 in 2024?

## Die Jugend in der Sektion



**52 Der spitze Bleistift**

Der Jugendwart appelliert, die Hüttentarrifordnungen einzuhalten, damit Hütten-touren für die Jüngsten bezahlbar bleiben.

- 53 Jugendgruppen
- 56 Jugendleiter\*innen JDAV – Mainz

## Ausbildung & Touren

- 58 Grußwort der Ausbildungsreferentin



**59 Ausbilder\*innen-Klausurtagung 2023**

Im Mittelpunkt der Tagung standen die Themen Klimaschutz sowie Risiko- und Krisenmanagement.

- 60 Werde Teil des Ausbildungsteams
- 62 Ausbilder und Tourenleiter der Sektion
- 64 Kurs- und Tourenprogramm
- 66 Teilnahmebedingungen Kurse und Touren

## Gruppen in der Sektion

- 70 Wandergruppen
- 72 DAV-Minis Mainz
- 73 Windelclimber

## Tourenberichte

- 74 Winter Wonderland Südtirol
- 77 Skitourentage im Sesvenna-Gebiet



**80 Der DAV Mainz zeigt SolidAHRität**

Ein Wanderwochenende im Ahrtal hinterließ bleibende Eindrücke.

- 82 Wanderwoche in den Ammergauer Alpen
- 84 Wanderreise in den Pyrenäen von Andorra
- 87 Erste Etappe E5 – Von Oberstdorf bis Pitztal

## Informationen des Vorstands

- 89 Mitgliederbeiträge und Aufnahmegebühren
- 90 Funktionen und Kontakte
- 94 Neue Adresse?
- 94 Redaktionsschluss
- 94 Impressum

## Sektionsveranstaltungen – Termine

**08.10.2023**

### Almabtrieb im Morgenbachtal

Wir laden alle Sektionsmitglieder, insbesondere diejenigen, die in diesem Jahr liebe Menschen verloren haben, herzlich zur alljährlichen Beendigung der Bergsaison in das Morgenbachtal ein. Die Veranstaltung beginnt um 14:30 Uhr am Frühstückspfad direkt an den Kletterfelsen. Zum Gedenken an die Verstorbenen werden wir, wie in jedem Jahr, an der Klüverwand einen Kranz anbringen. Die Bergandacht wird in diesem Jahr von Pater Georg gehalten. Den Abschluss bildet das gemütliche Beisammensein in der Gaststätte „Jägerhaus“ im Binger Wald. Alle Sektionsmitglieder sind außerdem herzlich zu der von Thomas

Lenhart geführten Halbtageswanderung zu den Kletterfelsen eingeladen. Anmeldungen zur Wanderung sowie zur Einkehr bitte bis zum 5.10. per E-Mail an [lenhart.thomas@t-online.de](mailto:lenhart.thomas@t-online.de).

**21.01.2024, 16:00 Uhr**

### Neujahrsempfang 2024

Nach dem Überraschungserfolg 2023 werden wir das gelungene neue Format nun auch im Jahre 2024 fortsetzen. Termin ist Samstag, der 21.1., Ort unser Alpenvereinshaus. Wir freuen uns jetzt schon auf zahlreiche Teilnahme! Weitere Informationen finden sich rechtzeitig auf unserer Homepage, über unseren Newsletter und auf Instagram.

## Weitere Veranstaltungen

**01.10.2023, 11:00-17:00 Uhr**

### Tag der offenen Tür

Alpenvereinshaus

**29.10.2023, 18:00 Uhr**

### Multivisionsshow

„Thomas Huber – In den Bergen ist Freiheit“

Alte Lokhalle

Details siehe Seite 27

**04.11.2023**

### 6. Klettermarathon

Details siehe [jdav-mainz.de](http://jdav-mainz.de)

**25.11.2023, 16:00 Uhr**

### Ehrung der Jubilare

Alpenvereinshaus

Details siehe Seite 12

Wer in Zukunft keine Neuigkeiten der Sektion mehr verpassen möchte, kann sich auf unserer Homepage für den Newsletter anmelden: [www.dav-mainz.de/verein/newsletter.html](http://www.dav-mainz.de/verein/newsletter.html).



## Tag der offenen Tür 140 Jahre DAV Mainz



**Sonntag, 01.10.23, 11-17 Uhr**

Alpenvereinshaus, Turmstr. 85, 55120 Mainz-Mombach

- Festakt zum Jubiläum
- Schnupperklettern
- Speis & Trank
- Kurzvorträge
- Infostände & Flohmarkt
- ... und vieles mehr!

Spaß & Unterhaltung für die ganze Familie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Weitere Informationen zum Tag der offenen Tür gibt es auf [www.dav-mainz.de](http://www.dav-mainz.de) oder über den QR-Code:



## Neuer Vorstand der DAV Sektion Mainz e.V.

Bei der Mitgliederversammlung am 28.6. wurde der Sektionsvorstand neu gewählt sowie im Anschluss der vom JDAV gewählte Jugendreferent durch die Versammlung und den neuen Vorstand bestätigt. Peter Hirsch, bisher 1. Vorsitzender, war nach langjähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wahl angetreten. Er wird die Sektion als Mitglied des Ehrenrats mit seiner Erfahrung begleiten.

### 1. Vorsitzende

#### Sonja Haug

sonja.haug@dav-mainz.de

#### Zuständigkeit:

Außenvertretung, Sitzungsleitungen, Hauptversammlung, Landesverband, Kontakte zu Stadt und Politik, Verträge/Recht, AV-Haus, Kletterkiste

#### Zur Person:

Diplom-Musikerin, verheiratet, 2 erwachsene Töchter. Mitglied der Sektion seit 24 Jahren. Trainerin C-Bergsteigen und Kletterbetreuerin. Im Vorstand seit 2015 als Schriftführerin, seit 2018 2. Vorsitzende. Zusätzlich seit 2022 2. Vorsitzende des DAV-Landesverbandes Rheinland-Pfalz.

### 2. Vorsitzende

#### Hella Brandt-Lennartz

hella.brandt-lennartz@dav-mainz.de

#### Zuständigkeit:

Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter, Sektionsmitteilungen, Social Media, Großvortrag, Feste und Feiern, Natur- und Umweltschutz

#### Zur Person:

Diplom-Ökotrophologin, verheiratet, Referentin in einem Lebensmittelkonzern. Mitglied der Sektion Mainz seit 2009.

### Schatzmeister

#### Erik Nötzold

erik.noetzold@dav-mainz.de

#### Zuständigkeit:

Rechnungswesen und Finanzen, Geschäftsstelle, Kaunergrathütte, Alpinausbildung Kaunergrathütte, Wege im Pitztal inkl. Mainzer Höhenweg und Rheinland-Pfalz-Biwak

#### Zur Person:

Diplom-Ökonom, Bankdirektor i.R. DAV-Mitglied seit 1958, in der Sektion Mainz seit 2006. Schatzmeister seit 2011.

### Schriftführerin

#### Gerlinde Dahm

gerlinde.dahm@dav-mainz.de

#### Zuständigkeit:

Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter, Sektionsmitteilungen, Social Media, Bücherei, Kleiner Mainzer Höhenweg

#### Zur Person:

Verwaltungsfachwirtin. DAV-Mitglied Sektion Mainz seit 2010.

### Ausbildungsreferentin

#### Ellen Müller-Taschinski

ellen.mueller-taschinski@dav-mainz.de

#### Zuständigkeit:

Kurs- und Tourenprogramm (außer Indoor-Kletterkurse Kletterkiste), Wandern, alle Angelegenheiten der Kurs- und Tourenleiter\*innen einschließlich Aus- und Fortbildung, Spesenordnung, Inklusion, Klimaschutz, Persönliche Schutzausrüstung (PSA), Krisenmanagement

#### Zur Person:

Seit 42 Jahren Mitglied im DAV. Langjährige Erfahrung im Bereich Bergsteigen und Klettern. Trainerin C-Klettern für Menschen mit Behinderung, Jugendleiterin. Ehrenamtlich seit 35 Jahren in verschiedenen Bereichen der Sektion aktiv. Im Vorstand seit 2021.

### Jugendreferent

#### Leonard Kesting

leonard.kesting@dav-mainz.de

#### Zuständigkeit:

Jugendangelegenheiten (einschl. Fortbildungen), Kletterferien, Kindergeburtstage, Familiengruppen, Morgenbachtal

#### Zur Person:

2012 Einstieg in einer Jugendgruppe der Sektion als Gruppenkind. Grundausbildung zum Jugendleiter 2015. 2019 Einstieg in das Ausbildungsreferat. Seit 2019 im Routenbau der Kletterkiste aktiv. Schwerpunkt im Sportklettern, dazu Wandern, Klettersteige und Geocachen.



**WEINGUT ESCHER**

Weingut Escher GbR · Neustraße 14 · D-55296 Gau-Bischofsheim  
Telefon 0 6135/40 40 · Telefax 0 6135/84 84 · info@weingut-escher.de · www.weingut-escher.de

*Ausgezeichnete Qualität:*

- ✿ 2018 + 2020: *Ehrenpreis* bei der Wein- und Sektprämierung der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
- ✿ 2016, 2019, 2021 + 2022: *Staatsehrenpreis* des Landes Rheinland-Pfalz

Schauen Sie mal rein! Mo.-Fr. 15-18 Uhr · Sa. 10-18 Uhr

## Ausschreibung Wegewart Pitztal

Die DAV Sektion Mainz betreibt die Kaunergrathütte im Pitztal und das Rheinland-Pfalz-Biwak auf dem Geigenkamm zwischen Pitztal und Ötztal. Für die unten genannten Wege und Steige fungiert der DAV Mainz als Wegehalter. Daraus leitet sich die Pflicht zur Wegeerhaltung und die Verkehrssicherungspflicht ab. Um diese Aufgaben zu gewährleisten, stellt die Sektion einen Wegewart. Dabei handelt es sich um eine ehrenamtliche Aufgabe. Da die bisherige Wegewartin zum Saisonende 2023 ausscheidet, suchen wir ab 2024 eine(n) neue(n) Wegewart(in).



### Dabei kommen folgende Wege in Betracht:

#### Am Geigenkamm:

- Mainzer Höhenweg zwischen Weißmaurachjoch und Pitztaler Jöchel

#### Am Kaunergrat:

- Teil des Cottbuser Höhenweges
- Hüttenzustieg zur Kaunergrathütte und in Verlängerung bis aufs Madatschjoch
- Zustieg von Trenkwald zum Verpeiljoch
- alle Wege zwischen dem Hüttenzustieg und dem Weg Trenkwald – Verpeiljoch
- Zustieg von der Tiefentalalm zum Wallfahrtsjoch
- Zustieg von der Mauchele und der Söllbergalm zum Niederjoch

### Zu den Aufgaben des Wegewarts gehören:

- Koordination/Veranlassung von regelmäßigen Kontrollgängen und Arbeiten an den Wegen
- Reaktion auf Schadensmeldungen
- Dokumentation aller Maßnahmen und Schäden sowie Kontrolle der daraus resultierenden Abrechnungen
- Teilnahme an Besprechungen (u. a. Budgetplanung) der ARGE (Arbeitsgemeinschaft) Vorderes Ötztal und der WEPI (Wegegemeinschaft Pitztal)
- Kontaktpflege zu den Verantwortlichen vor Ort (Tourismusverband, Hüttenpächter, Nachbarsektionen)
- eigene Wegebegehungen
- Beantwortung von Anfragen zu Wegen für die Sektion

Die Arbeit erfolgt in enger Koordination mit unseren Hüttenpächtern, der ARGE Vorderes Ötztal, der WEPI und den Hüttenpächtern und Wegewarten der Nachbarsektionen. Die meisten Tätigkeiten können von zuhause aus erledigt werden, bei Reisen erstattet die Sektion Spesen gemäß geltender Spesenordnung.

Die scheidende Wegewartin steht für Fragen zur Aufgabenstellung zur Verfügung und gewährleistet eine grundlegende Einarbeitung: [nicole.scheuring@dav-mainz.de](mailto:nicole.scheuring@dav-mainz.de).

## Wir suchen Dich für unsere Geschäftsstelle!

Du begeisterst Dich für Bergsport und alles, was damit zusammenhängt? Du weißt ehrenamtliches Engagement in einem Verein zu schätzen und unterstützt professionell die vielfältigen Aufgaben der Ehrenamtlichen?

Komm ins Team der DAV Sektion Mainz und bringe Dich mit all Deinen Fähigkeiten ein!

Wir suchen Dich als Allrounder\*in im Team der Geschäftsstelle mit 15h/Woche, insbesondere für die Schwerpunkte Jugendabteilung und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Unterstützung des Digitalkoordinators. Interessiert?

Hier geht's zur Stellenausschreibung:



### DAV Sektion Mainz

## MITGLIEDERBEFRAGUNG

Mach bis **31.10.** mit und hilf uns dabei, unseren Verein noch besser zu machen!



Scan mich mit der Handy-Kamera, um zum Online-Fragebogen zu kommen.\*



\*Du kannst auch am Computer teilnehmen, indem Du die folgende Adresse in Deinen Browser eingibst:

[www.hs-koblenz.de/mitgliederbefragung](http://www.hs-koblenz.de/mitgliederbefragung)

Als Zugangscode musst Du dann eingeben: **xjSYr3z**

## Vereinsjubilare

– nach dem Stand vom 1. Juli 2023

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder unsere Vereinsjubilare für 25, 40, 50, 60, und 65 Jahre Mitgliedschaft im Rahmen einer kleinen Feierstunde begrüßen und ihnen persönlich ihre Ehrenurkunde überreichen. Die Veranstaltung findet am Samstag, den 25.11.2023 um 16:00 im Alpenvereinshaus statt. Für das leibliche Wohl ist mit einer zünftigen Brotzeit gesorgt. Alle Jubilare dieses Jahres erhalten selbstverständlich noch eine persönliche Einladung.



65 Jahre

Karl Hochgesand  
Katharina Mueller  
Erik Nötzold  
Maria Rathgeber  
Dr. Gerd Schenk



50 Jahre

Thomas Böhm  
Hendrik Burkhardt  
Torsten Oliver Burkhardt  
Kathi Eisenbach  
Jutta Jerono  
Claus Krach  
Dr. Tillmann Krach  
Christel Mossel  
Klaus Mossel  
Sabine Schaetzel  
Dr. Ulrich Seifert  
Christina Sicheneder  
Gisela Tiemann-Franzmann

Christian Geyer  
Monika Göttelmann  
Gerhard Hahn  
Frank Heidrich  
Klaus Herrmann  
Dr. Georg Hill  
Andreas Hoelker  
Erich Höhn  
Christoph Holch  
Doerte Jeck  
Norbert Jeck  
Alfons Kalteier  
Norbert Kessel  
Martin Krauss  
Achim Kuehn  
Helmut Laux  
Leander Nikolaus Meckel  
Claus Mertens  
Guenter Mertens  
Thomas Müller  
Sieglinde Quast-Stein  
Dr. Erwin Reichert  
Martha Reichert  
Dr. Rainer Rippert  
Dieter Sauerwein  
Wolfgang Schaubruch  
Liane Schmidt  
Hans-Dieter Schröder  
Gerhard Stein  
Ingo Steinbrinker  
Horst Stierle  
Christine Walta  
Ralf Wurm



60 Jahre

Dr. Hartmuth Arenhoevel  
Dr. Lothar Dulog  
Dr. Rudolf Neeb  
Prof. Hartmut Porzig



40 Jahre

Philipp Albert  
Doris Bergmann  
Ralf Bergmann  
Andreas Brack  
Rolf Bruchhäuser  
Michael Datz  
Manfred Diessner  
Klaus Dietrich  
Rolf Edinger  
Christine Eschborn-Müller  
Mark Gers



25 Jahre

Berenike Astheimer-Heger  
Beate Christiane Baumgärtner  
Eva-Maria Baumgärtner  
Harald Baumgärtner  
Ann-Katrin  
Baumgärtner-Deuster  
Mathias Böhm  
Gerold Brand  
Birgitt Burg  
Werner Elbert  
Helga Götz  
Thomas Hanuschek  
Dieter Ingebrandt  
Adam Kaluza  
Damian Andreas Kaluza

Knut Keller  
Oliver Kling  
Kai Matthias Knewitz  
Friederike Köhler  
Harald Köhler  
Albert Kunz  
Andreas Kunz  
Nadine Kunz  
Pascal Kunz  
Manuela Landvogt  
Ulrich Lechleitner  
Holger Lesniak  
Stefan Menges  
Herma Penning  
Norbert Pinhack  
Frank Reichert  
Veith Roos  
Wiebke Roos  
Ralf Schmalbach

Cornelia Schmidt  
Hans-Jürgen Schmitt-Gehrke  
Martina Schmitt-Gehrke  
Karin Schuler  
Philip Seib  
Barbara Setzer  
Dr. Florian Sitte  
Dr. Klaus-Peter Sitte  
Anke Sonemann  
Reinhard Spohler  
Gerhard Weitmann  
Susanne Zimmermann

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens unter den Vereinsjubilaren nicht einverstanden sein, genügt eine kurze Mitteilung per E-Mail an [info@dav-mainz.de](mailto:info@dav-mainz.de).

## Neue Mitglieder

**Wir begrüßen alle** unsere 401 von Februar bis Ende Juli 2023 neu in die DAV Sektion Mainz eingetreten Mitglieder mit einem fröhlichen „**Berg Heil**“. Viel Freude und eine stets glückliche Heimkehr von allen Aktivitäten des Bergsports! Wir laden Sie und Euch herzlich ein aktiv mitzuwirken, etwa bei Einsätzen in unseren alpinen Arbeitsgebieten oder in den anderen der vielfältigen Bereiche der Sektion. Der Alpenverein Mainz verzeichnet zum 31.07.2023 insgesamt **8.502 Mitglieder**.

## Gültigkeitsdauer der Mitgliederausweise

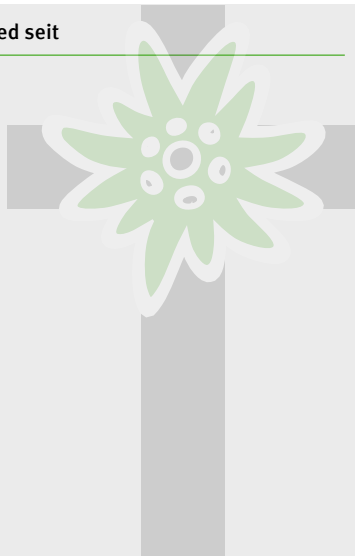
Die Mitgliederausweise sind immer gültig bis Ende Februar des Folgejahres, ungekündigte Mitgliedschaft vorausgesetzt. Im Laufe des

Februars erfolgt der Ausweisversand für das jeweils aktuelle Jahr zentral über den DAV München.



### Wir trauern um unsere Verstorbenen

Name	DAV-Mitglied seit
Herrmann Schmidt	1953
Wolfgang Schottler	1962
Gudrun Zwintzsch	1964
Dieter Nehrlich	1964
Josef Riga	1970
Franz Hilger	1970
Barbara Elenz	1970
Bruno Widmer	1971
Hans Dietrich Euler	1971
Maximilian Padua	1992
Barbara Dolch	1995
Gertraud Sitte	1998
Dr. Günther Roskamp	1998
Jürgen Müller	2008
Bernhard Heukamp	2009
Dieter Fromm	2011



## Für ein buntes Miteinander

Wie im letzten Jahr berichtet, haben wir uns im Rahmen der Aktion „Für ein buntes Miteinander – Gegen Rassismus und Diskriminierung im Sport“ des Ministeriums des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz engagiert. Der Kooperationsvertrag endete zum 30.6., doch unsere Aufgabe bleibt bestehen. Unser Anliegen ist weiterhin, in unserer Sektion und in der Ausübung unseres Sports keinen Raum für Rassismus und Diskriminierung zu lassen.

Ein wesentlicher Baustein, der fest in unserem Selbstverständnis verankert ist, ist unser Verhaltenskodex für alle ehrenamtlich Tätigen und hauptberuflich Beschäftigten in DAV und JDAV. Durch die Unterzeichnung dieses Kodexes haben sich alle Ausbilder\*innen und Jugendleiter\*innen unserer Sektion verpflichtet, aktiv gegen sexistisches, rassistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten einzutreten. Die ehrenamtliche Arbeit in unserer Sektion ist nur für Menschen möglich, die diese Werte teilen.

Die Diskussion im DAV rund um die Abschaffung diskriminierender Kletterrouten-Namen diente in einer Multiplikatoren-Schulung als anregendes Beispiel für zielführende Interventionen und eine offene, bewusstseinsbildende Auseinandersetzung mit nicht-akzeptabler Kommunikation und unangemessenem Verhalten. Um die Botschaft der Aktion sichtbar zu machen und einen Dialog über die Reflexion der eigenen Haltung anzustoßen, erhielten Teilnehmende des Wandermarathons und unsere Hallenbetreuenden ein T-Shirt mit dem Logo „Für ein buntes Miteinander“.



Die Evaluierung unseres Engagements ergab, dass die Sensibilisierung für das Thema Rassismus und Diskriminierung als äußerst wertvoll und bereichernd empfunden wurde. Geäußert wurde der Wunsch nach einer Fortführung der Sensibilisierungsarbeit in unserem Verein.

Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus diesem Projekt haben gezeigt, dass ein offener und konstruktiver Austausch über Themen wie Rassismus und Diskriminierung essentiell ist. Doch um ein bewusstes Umdenken und Veränderungen herbeizuführen, ist es wichtig, dass wir am Ball bleiben.

Lasst uns also weiterhin achtsam sein und gemeinsam an einer inklusiven und respektvollen Gemeinschaft arbeiten. Jeder Einzelne von uns kann dazu beitragen, dass unsere Sektion ein Ort der Vielfalt und des Miteinanders ist und bleibt.

*Ellen Müller-Taschinski,*  
Ausbildungsreferentin

**unter allen wipfeln ist ruh?**  
**Waldbestattung im RuheForst® Rheinhessen-Nahe in Waldalgesheim**  
 Ein RuheForst verbindet ein einfühlsames Bestattungskonzept mit dem Naturschutz.

Waldstraße, 55425 Waldalgesheim  
 Telefon: 06724/2064733 oder 06721/992649  
 Internet: [www.ruheforst-rheinhessen-nahe.de](http://www.ruheforst-rheinhessen-nahe.de)  
 Mail: [ruheforst@waldalgesheim.de](mailto:ruheforst@waldalgesheim.de)




**RuheForst. Ruhe finden.**



## Neues von den Klimaschutzkoordinatoren

Das Ziel der Klimaneutralität wird von der Sektion weiter mit Nachdruck verfolgt. Das haben wir auf der Mitgliederversammlung im Juni noch einmal deutlich gemacht. Neben dem allgemeinen Ziel der Klimaneutralität bis 2030 haben wir uns als Klimaschutzkoordinatoren dort auch selbst vorgestellt. Die Absicht dahinter: dem Thema kontinuierlich Präsenz verschaffen, so dass die Dringlichkeit, die damit einhergeht, eine Bühne hat. Denn nur, wenn das Ganze auch unter den Mitgliedern Anklang findet, können wir erfolgreich sein. Die ersten Erfahrungen zeigen genau das: ein hohes Maß an Verständnis und Zuspruch. Zusätzlich sollte die Veranstaltung zum Austausch unter den Mitgliedern genutzt werden, damit Gedanken und Ideen aller Mitglieder im weiteren Vorgehen bedacht werden können.

Um dem Klimaschutz dauerhaft mehr Präsenz im Vereinsleben zu geben und die Position der Klimaschutzkoordinatoren zu stärken, wurde Fynn Hendrichs bei der Mitgliederversammlung in den Beirat gewählt.

Eine ähnliche Zielsetzung hatte der Besuch der Klausurtagung der Ausbilder\*innen in Manderscheid. Die Ausbildungsreferentin hatte uns hierzu eingeladen, um den Ausbilder\*innen die Möglichkeit zu geben, ihre Sorgen, Bedürfnisse und Ideen direkt einzubringen. Der Austausch an diesem Wochenende war sehr wertvoll und sollte auch zukünftig in ähnlicher Form fortgeführt werden.

### Kaunergrathütte weiter mit Umweltgütesiegel

Dass sich die Sektion mit dem Umwelt- und Klimaschutz schon seit längerem befasst,



zeigt das Beispiel Kaunergrathütte. Denn auch unter der neuen Hüttenwirtin Martina Rimml-Dobler haben wir wieder das Umweltgütesiegel erhalten. Seit nunmehr sieben Jahren erfüllen wir auf der vereinseigenen Schutzhütte die nötigen Standards, um erneut zertifiziert zu werden.

Das Umweltgütesiegel wird vom DAV für umweltgerechtes und energieeffizientes Betreiben und Bewirtschaften der Hütte verliehen. Besonderer Fokus liegt auf den Bereichen Energieeffizienz und -versorgung, Abwasserklärung, Abfallvermeidung und -entsorgung. Darüber hinaus ist die Hüttenküche Teil der Initiative „So schmecken die Berge“. Diese hat das Ziel, die bergbäuerlich geprägte alpine Kulturlandschaft zu erhalten, die regionale Wirtschaft zu stärken und einen schonenden Umgang mit Ressourcen und Energie zu etablieren. Hierfür greift die Kaunergrathütte nur auf Produkte zurück, die aus einem Umkreis von maximal 150 km stammen.

### Teilnahme bei der Aktion Stadtradeln

Im Sommer war die Sektion zum zweiten Mal Teil der Aktion „Stadtradeln“. Trotz kurzfristi-

ger Bewerbung in der Sektion haben sich 18 Teilnehmer\*innen im Team DAV-Mainz zusammgefunden, die in den drei Wochen fast 4.000 km auf dem Rad fuhren. Die Sektion möchte auch im nächsten Jahr wieder als Team an der Aktion teilnehmen und so viele Radkilometer wie möglich für das Klima sammeln. Wir freuen uns über jeden, der nächstes Jahr mitradelt.

Um den Klimaschutz in der Kletterhalle voranzubringen, wollen wir noch in diesem Jahr die Beleuchtung komplett auf LED umstellen. Eine Maßnahme, die trotz der ungeklärten Standortfrage sinnvoll und einfach umzusetzen ist. Die Kosten für die Umstellung können dann vom ersten Klimabudget unserer Sektion bezahlt werden. Nach ersten Schätzungen

der Bilanzierung erwarten wir bei einem CO<sub>2</sub>-Preis von 90 Euro pro Tonne ein Budget in Höhe von 6.000 bis 7.000 Euro. Genauere Daten zur Auswertung der Bilanzierung erwarten wir vom DAV ab Oktober.

Unser Klimaschutzteam, bestehend aus den Referenten Kletterhalle und Hütte, der Geschäftsstellenleitung, der Ausbildungsreferentin und den beiden Klimaschutzkoordinatoren, freut sich auf Fragen und Anregungen von euch.

### Kontaktdaten unserer Klimaschutzkoordinatoren:

- fynn.hendrichs@dav-mainz.de
- sven.haroth@dav-mainz.de



**SPORT PROFIS**  
LAUFEN · SKI · TENNIS · WANDERN

## Das Sportfachgeschäft

seit 15 Jahren in Mainz-Ebersheim

mit eigenen Parkplätzen

**Unser Service für Sie:**

- Skiservice in eigener Werkstatt
- Individuelle Skischuhanpassung
- Skiverleih
- Besaitungsservice
- Testschläger
- Wanderschuh Anpassung
- Kompetente Beratung durch Fachpersonal

 /skisportprofis  
[www.skiundsportprofis.de](http://www.skiundsportprofis.de)

## Verleihung der Ehrennadel Rheinland-Pfalz an Manfred Neuber



Lieber Manfred, Vorstand und Sektion gratulieren Dir ganz herzlich zu dieser wohlverdienten Auszeichnung!



Bilder: Peter Hirsch

Am 10.3. erhielt Manfred Neuber im Rahmen einer Feierstunde des Landes von Bürgermeister Günther Beck die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz für seinen herausragenden ehrenamtlichen Einsatz verliehen. Wir freuen uns sehr, dass seinem jahrzehntelangen umfangreichen und verdienstvollen Einsatz für die Sektion und unsere Kaunergrathütte auf diese Weise eine mehr als angemessene Würdigung in der Öffentlichkeit teil werden konnte.

## Der Referent für Natur- und Umweltschutz verabschiedet sich

**Der Naturschutzreferent der Sektion Werner Both übergibt nach 12 Jahren Naturschutzarbeit sein Amt.**

Begonnen hat es im März 2011. Von da an übernahm ich von Dr. Hermann Requadt die Aufgaben des Naturschutzreferenten für unsere Sektion. Ich hatte mir immer vorgenommen, dieses Amt nur für einen gewissen Zeit-

raum zu bekleiden. Dass daraus doch 12 Jahre geworden sind, hat sich einfach so ergeben. Die anstehenden Aufgaben erforderten es.

Mein Engagement war aber nicht an einen Posten gebunden. Die Beseitigung der Altlasten im Bereich der Kaunergrathütte war die erste größere Aufgabe. Sie war Vorausset-

zung für die Verleihung des Umweltgütesiegels für unsere Schutzhütte. Es folgte die Implementierung eines Abfalltrennsystems im Alpenvereinshaus sowie auf der Kaunergrathütte. Darüber hinaus gab ich Stellungnahmen zu naturschutzrechtlichen Anfragen ab und organisierte bis zuletzt jährliche Naturerlebnis-Wanderwochen in Mittelgebirgs- wie alpinen Nationalparks. Diese ermöglichten vielen Teilnehmern Tierbeobachtungen sowie bleibende Bergerlebnisse. Das Vermitteln von ökologischen Zusammenhängen in der Natur liegt mir am Herzen. Ich habe Naturschutzarbeit immer mit Leidenschaft gemacht.

*„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“*

Aus dem Amt entlassen heißt nicht, aus der Verantwortung entlassen zu sein. Seit zwei Jahren bin ich Fachbeisitzer für Naturschutz im Vorstand des DAV Landesverbands Rheinland-Pfalz. Die Weiterbildung der Naturschutzreferenten sowie naturschutzrechtliche Stellungnahmen gehören dort zu meinen Aufgaben, ebenso das Kommunizieren von Maßnahmen zur Anpassung an die Klimaerwärmung.

Zu meinem Selbstverständnis gehört der Versuch, die Dinge von einer höheren Sicht aus zu betrachten. Meine Stellungnahme zur Klimaerwärmung in den Sektionsmitteilungen 2/2021 behandelte die Komplexität dieses Vorgangs bzw. Geschehens.

Ich verabschiede mich von einem Amt, das ich auf Zeit übernommen hatte. Nicht aber



von der Sektion Mainz mit ihren sehr engagierten Mitgliedern, Fachübungsleitern und Referenten. Das Stufengedicht von Hermann Hesse verdeutlicht mein Verständnis davon, was es bedeutet, eine Aufgabe aufzugeben. Es endet mit „Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden / Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!“.

In diesem Sinne – und vielleicht bis bald,  
herzlichst,  
*Werner Both*

**Vereinsvorstand und Sektion danken Werner Both ganz herzlich für sein langjähriges, ehrenamtliches Engagement und seinen Einsatz für den Naturschutz in unserer Sektion!**

**Abschiede sind aber auch Tore in neue Welten, daher wünschen wir Dir, lieber Werner, alles Gute für die Zukunft!**

*Der Vereinsvorstand*

## Die „neue Spitze“ der Seniorenwandergruppe

**Brigitte Berneburg** (links)

Wandern in den nord- und osthessischen Mittelgebirgen war bereits in meiner Jugend eine wesentliche Freizeitbeschäftigung. Meine ersten mehrtägigen Hüttentouren auf die Zugspitze und den Watzmann im Rahmen von Schulreisen haben meine Sehnsucht nach den Bergen so richtig entfacht und diese Leidenschaft pflege ich bis heute. Seitdem ich dienstags meine Zeit frei einteilen kann, gehe ich mit den Senioren wandern.

**Bettina Waldow** (rechts)

Wer in der Pfalz geboren ist, für den liegen die Wanderwege direkt vor der Tür. So lockte schon früh der Pfälzerwald, erst zusammen mit der Familie, dann mit Freunden. Schnell erkennt man, dass auch außerhalb der Pfalz wunderschöne Ziele und Herausforderungen liegen. Die Wanderungen wurden länger, höher, steiler und führten schließlich auch ins nahe Ausland. Größte Herausforderung sind die alpinen Regionen. Durch den Umzug nach Mainz lernte ich die DAV-Seniorenwandergruppe kennen und wertschätzen.

100 Tage sind wir jetzt die Nachfolgerinnen von Heinz Brix in der Funktion als Seniorenwanderwart. 100 Tage sind ein klitzekleiner Teil von der Zeit, die Heinz in 15 Jahren in diese tolle Truppe investiert und uns übergeben hat. Da fiel es extrem leicht, unsere Tageswanderungen weiter jeden Dienstag zu organisieren. Neu haben wir das Programm in einem digitalen Wanderkalender zusammengefasst, der von jedem Mitglied über eine App bzw. einen Link einsehbar ist.



Jede Woche führt ein anderes Mitglied der Seniorenwandergruppe die Tour. Mit den jeweiligen räumlichen Vorlieben und Steckepferdchen der Wanderführer decken wir so ein abwechslungsreiches Spektrum an Wanderwegen ab. Zum Abschluss gehört immer eine gemütliche Einkehr.

Ergänzt wird unser Programm mit Tagesausflügen und mehrtägigen Wanderreisen in entfernter gelegene Wanderregionen in Deutschland.

## Webmaster und Social Media: Max Duckwitz verstärkt das Team



**Ich wusste schon länger, dass ich mich gerne wieder ehrenamtlich engagieren möchte, aber für alles Mögliche immer nach Mainz fahren müssen? Kann man sich nicht auch im „Home Office“ ehrenamtlich engagieren? Ich bin Max, Wirtschaftsinformatiker und Teil des Webmaster- sowie des Social-Media-Teams.**

Im Oktober 2019 habe ich mich spontan dazu entschlossen, einen Klettersteig auszuprobieren. Mehr hat es nicht gebraucht, um mich für das Klettern zu begeistern und so habe ich umgehend einen Toprope- und Vorstiegskurs besucht. Auch durch die Corona-bedingten Einschränkungen beim Hallensport bin ich dann recht schnell zum Sportklettern am Felsen gekommen. Mittlerweile gehören die Kletter-Mittwoche der Ü27 Klettergruppe genauso zu meinem Alltag wie Wochenendtrips an den Fels. Meine Urlaube verbringe ich am liebsten aktiv in der Natur, egal ob in Mehrseillängen in Arco, wandernd in Österreich oder durch Höhlen kriechend in Skandinavien. Und wenn das Wetter mal nicht mitspielt, dann erkunde ich gerne die Boulderhallen dieser Welt.

Ich wünsche ganz im Informatiker-Sinne:  
01000010 01100101 01110010 01100111  
01001000 01100101 01101001 01101100

*Max Duckwitz*

## Auch neu im Online-Team: Gerlinde Dahm

Mein Schwerpunkt ist die Homepage der Kauergrathütte und die Öffentlichkeitsarbeit der Sektion, die ich als neue Schriftführerin überblicke und mitgestalte. Mir macht es Spaß, mich ehrenamtlich in meinem Lieblingsverein

zu engagieren. Als Ruheständlerin habe ich ausreichend Zeit – nicht nur zum Wandern. In diesem Sinne wünsche auch ich: Berg Heil.

*Gerlinde Dahm*

## Organisation Hallendienste: Patrycja König und Timo Schürg übernehmen



Anfang des Jahres haben wir zwei die Organisation der Hallendienste in der Sektion übernommen. Dabei teilen wir uns die in Ihren Bereichen auf. Unterstützt werden wir durch ein tolles Team von Menschen, die mit viel Engagement die Dienste übernehmen.

Die Sektion kennen wir bereits seit vielen Jahren, zu Beginn als Gäste der Kletterhalle und später auch als Hallenbetreuer\*in. Wir selbst sind begeistert vom Klettern, Bergsteigen und davon, draußen in der Natur zu sein. Für uns ist es auf der einen Seite ein Ausgleich zu unseren Jobs, auf der anderen Seite versuchen wir, unsere Passion für das Wandern, für die Berge, auch in unseren Alltag zu integrieren. So durften unsere Kinder schon viele Stunden in Kletterhallen mit uns verbringen,

über einige Gipfel laufen und unsere Hunde durften schon so mancher Gams nachträumen. Wenn wir mal nicht in den Bergen unterwegs sind, haben wir aber auch eine große Liebe für das Meer.

Wir freuen uns auf die neue Aufgabe, den Austausch mit tollen Menschen in unserer Sektion. Bis bald in der Halle, am Felsen oder am Meer!

*Patrycja König & Timo Schürg*

## Neue Wanderführer in der Bibliothek



- Allgäu-Lechtal
- Bayerische Alpen
- Schwäbische Alb
- Ostösterreich und
- Elbsandsteingebirge

Auch für Interessierte des Balkans gibt's ein neues Schmankerl:

- Albanien – Küstenwanderungen, Hirtenpfade und Gipfeltouren aus dem Bergverlag Rother

Wer noch Tourentipps für die laufende Saison benötigt, sei herzlich eingeladen, mittwochs und donnerstags von 18:00 bis 19:30 Uhr die Bibliothek in der DAV-Geschäftsstelle zu besuchen.

Neu im Sortiment ist vom Bergverlag Rother die Wanderreihe „Wilde Wege“ mit Beschreibungen von Routen besonderer Art, fern von ausgetretenen Pfaden, in den Gebieten:

**Wir freuen uns auf euren Besuch!**

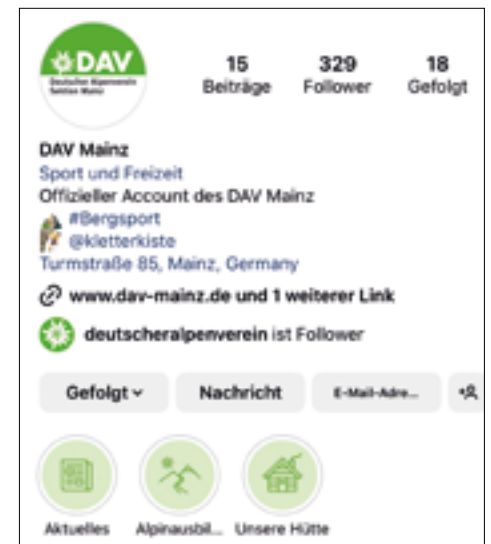
Falls ihr unser Team mittwochs oder donnerstags bei der Buchausleihe unterstützen wollt, meldet euch gerne per E-Mail an [bibliothek@dav-mainz.de](mailto:bibliothek@dav-mainz.de).

Viele Grüße,  
das Bibliotheksteam

## DAV Mainz goes Instagram

Mit dem neu aufgestellten Social-Media-Team ist der DAV Mainz nun auch offiziell auf Instagram vertreten. Hier findet ihr immer aktuelle Neuigkeiten, Bilder und Hinweise zu Events und bevorstehenden Kursen aus dem Vereinsleben. Folgt @DAVmainz, um keine wichtigen Nachrichten mehr zu verpassen, und taucht ein in unsere Welt des Bergsports und Alpinismus mit unseren schönen Fotos und Stories.

[www.instagram.com/davmainz](https://www.instagram.com/davmainz)



## Was macht eigentlich eine Vortragswartin?



Vorträge gehören zum Markenkern des Alpenvereins. In unserem modernen Zeitalter der ständig und überall in Echtzeit verfügbaren Informationen aus fast allen Ecken der Welt kann man es sich kaum vorstellen, aber es ist noch nicht lange her, da waren von den Sektionen organisierte Vorträge, detaillierte Erzählungen über Wanderungen und Gipfeltouren aus erster Hand praktisch unersetzlich für die Vorbereitung einer Reise in die Berge. Neben Karten und gedruckten Führern versteht sich. Mittlerweile haben das Internet und die sozialen Medien diese Funktion zwar weitgehend übernommen, aber noch immer kommen Menschen gerne zusammen für die Erzählungen von Bergsportlern, Bergsteigerinnen und erfahrenen Wanderfreunden, um sich Anregungen für die nächste eigene Tour zu holen, zum Auffrischen schöner Erinnerungen oder einfach für einen unterhaltsamen Abend.

Über 30.000 Ehrenamtliche bringen sich aktiv ein in den Deutschen Alpenverein – nach einer Berechnung von 2021 mit 1,7 Millionen Arbeitsstunden jährlich. Pandemiebedingt ging die Stundenzahl insbesondere bei Touren, Kursen, Gruppenstunden und Wegearbeiten zurück, allerdings nahm die Zahl der ehrenamtlich Tätigen in Vergleich zum Jahr 2019 zu. So vielfältig wie die Berge und der Bergsport sind dabei die Möglichkeiten, sich zu engagieren, es gibt die unterschiedlichsten Tätigkeitsfelder. Aber was genau macht man da eigentlich? Wir wollen die Menschen und ihre Aufgaben in den Referaten vorstellen. In dieser Ausgabe: Inge Klein, seit 2019 Vortragswartin der Sektion.

In der Sektion Mainz kümmert sich Inge Klein um das Vortragsprogramm. Das bedeutet: Sie organisiert bis zu sechs Veranstaltungen im Jahr, die in der Regel im Vereinshaus in Mombach stattfinden. Für die aufwendigeren Großvorträge prominenter Gäste in der Alten Lokhalle übernimmt dagegen Sonja Haug die Federführung, es gibt also eine Arbeitsteilung.

### Feste Abläufe im Vorfeld

Für einen Vortrag melden kann sich im Prinzip jeder. Inge bespricht dann das Thema, es wird ein Titel bestimmt und im Vortragsplaner ein Datum festgehalten. Der oder die Vortragende hat anschließend Zeit, einen Ankündigungstext zu schreiben sowie Bilder für Flyer, Website und dieses Heftchen zur Verfügung zu stellen. Etwa eine Woche vor der Veranstaltung bespricht Inge die Details zum Ablauf des

Abends, an dem sie stets persönlich das Publikum begrüßt und die referierende Person vorstellt.

Sie selbst hat auch schon Vorträge gehalten, allerdings zu komplett anderen Themen wie vollwertige Ernährung oder über Neuigkeiten von Kongressen, an denen sie teilgenommen hat. Aber gerne lässt Inge Klein sich von den Vorträgen anderer inspirieren. So brachten Bernd Bräuers Schilderungen über den Dolomitenhöhenweg sie dazu, diesen einmal selbst zu wandern, obwohl sie sonst das Mittelgebirge bevorzugt. Immer wieder beeindruckt haben Inge auch die außergewöhnlichen Fahrradreisen von Christoph Gocke, etwa über den Karakorum Highway in Pakistan.

Für die nun beginnende Vortragssaison ist übrigens noch ein Termin frei. Wer Interesse hat, kann sich bei Inge melden: [inge.klein@dav-mainz.de](mailto:inge.klein@dav-mainz.de). Eine Übersicht über das Programm befindet sich auf den folgenden Seiten.

Text: *Oliver Heil mit Inge Klein*



### Eine ganz besondere Lokation

- **Flexibel in der Raumgestaltung:** für eine optimale Atmosphäre auf Ihrer Veranstaltung
- **Offen für große Events:** von der Gala über Konzerte, Partys, Tagungen und Konferenzen bis hin zu Messen etc.
- **Mit außergewöhnlichem Charme:** durch den Kontrast von Eisenbahn-Romantik und industrieller Sachlichkeit




ALTE LOKHALLE MAINZ  
Mombacher Str. 78 - 80 · 55122 Mainz  
Tel. 0 61 31 - 570 30 31 · Fax - 570 30 32  
E-Mail: [info@lokhalle-mainz.de](mailto:info@lokhalle-mainz.de)  
[www.lokhalle-mainz.de](http://www.lokhalle-mainz.de)




ABENTEUER ÜBER DEN KONTINENTEN – MIT MUT, TEAMGEIST UND ROCK'N ROLL ZWISCHEN ASIEN SÜDAMERIKA UND DER HEIMAT.

# IN DEN BERGEN IST FREIHEIT



DER NEUE LIVE-VORTRAG VON  
**THOMAS HUBER**



Tickets

[WWW.HUBERBUAM.DE](http://WWW.HUBERBUAM.DE)

## Vortragshighlight:

### Thomas Huber – In den Bergen ist Freiheit

29.10.2023, 18:00 Uhr · Alte Lokhalle Mainz

Der Ältere des weltbekannten Bruderpaars nimmt uns mit auf eine wilde, rockige Reise durch die Welt der „Huberbuam“, angefangen bei den ersten Schritten am Fuße der Alpen, nach Yosemite, in die Kälte der Arktis und Antarktis, in das stürmische Patagonien bis hin zu Siebentausendern des Karakorums und des Himalayas.

Seit Jahrzehnten bewegt sich der Kletterer und Extrembergsteiger hart am Abgrund. Er feiert große Erfolge bei Erstbesteigungen und spektakulären Expeditionen, leidet aber auch unter Niederlagen, Unfällen und Krankheit. Stets am Limit machte er aus dem Scheitern eine Tugend und stand immer wieder auf.

„Mein Geist, mein Fokus, mein Wille, meine Hände, meine Beine, die mich tragen. Sie erzählen die Geschichte meines wilden Lebens, über Auf und Ab, Scheitern und Erfolg, Mut und Zweifel.“

„In den Bergen ist Freiheit“ – so heißt auch das begleitende Buch, die Ende 2022 er-



schiene Autobiographie von Thomas Huber. Darin erzählt der Alpinist authentisch über Mut und Zweifel, von Aufstieg und Fall, von Scheitern und Erfolg, von Trauer und Glück. Es ist die Lebensgeschichte der Huberbuam, von Thomas und Alexander – intensiv, leidenschaftlich und motivierend, aber auch nachdenklich, tragisch und die Suche nach der Antwort auf die Frage, warum wir tun, was wir tun.

Tickets im Vorverkauf für 13–22 €.



Text & Bilder: Huberbuam

## Vortragsprogramm

Elisabeth Kukula & Martin Schultz-Kukula  
**Schroffer Kalk und wilde Natur – Das Karwendel**

23.11.2023, 19:30 Uhr  
 Alpenvereinshaus Mainz



Eingebettet zwischen dem Wetterstein, Mieminger Gebirge und dem Rofangebirge der Brandenberger Alpen befindet sich das Karwendel. Es liegt zum größten Teil in Tirol und gehört wie die Allgäuer Alpen oder das Kaisergebirge zu den nördlichen Kalkalpen.

Der Vortrag führt in den ursprünglichen Bereich des Karwendels östlich von Scharnitz, der mit seinen charakteristischen und schroffen Kalkfelsen sowie den steil abfallenden nördlichen Bergflanken und den tiefen, langen Tälern wilder nicht sein könnte. Er zeigt, was das Karwendel so besonders macht: fast unberührte Natur, rauer Kalk, anspruchsvolle Bergtouren und traumhafte Hütten.

Bernd Bräuer  
**Zillertaler Alpen**

14.12.2023, 19:30 Uhr  
 Alpenvereinshaus Mainz



Der Hochgebirgsnaturpark Zillertaler Alpen bietet Wanderern wie auch ambitionierten Bergsteigern eine Menge Abwechslung im östlichen Teil des Alpenhauptkammes. Sowohl landschaftlich beeindruckende Mehrtages-Hüttentouren wie auch imposante Gipfelziele sorgen für nachhaltige Eindrücke.

Bernd Bräuer stellt acht Dreitausenderbesteigungen vor, u.a. den relativ leicht erreichbaren Zustieg auf den höchsten Zillertaler Berg, den Hochfeiler, aber auch die technisch anspruchsvolleren wie der Olperer über den Wildlahnergrat oder die spektakuläre Zsigmondspitze.

Für Abwechslung sorgen mehrtägige Durchquerungen und Erlebnisse im Tal, so die Zillertaler Dampfeisenbahn, oder Exkursionen in den gemäßigten, aber landschaftlich überaus reizvollen Tuxer Voralpen. Ein kurzweiliger Kontrast, wie er in den Alpen kaum zu übertreffen ist.

Christoph Gocke  
**Südamerika – eine Andenüberquerung**

25.1.2024, 19:30 Uhr  
 Alpenvereinshaus Mainz



Der Mainzer Weltenradler berichtet von seiner gewaltigsten Tour: Rund 4.000 Kilometer quer durch Südamerika von Buenos Aires durch Uruguay, Brasilien, Argentinien, Paraguay, Bolivien, Chile und Peru. Erst ist es flach und heiß in der Pampa und im Gran Chaco. Dann erheben sich die Anden auf dem Weg zum Pazifik. Umgeben von Lamas geht es mit dem Tourenrad bis auf 4.673 Meter Höhe. Das größte Salzmeer der Welt lockt: der Salar von Uyuni. Vom abflussfreien Hochplateau des Altiplano zwischen West- und Ost-Anden geht es schließlich durch einen Zipfel Atacama-Wüste hinunter zum Pazifik und dann noch über die Grenze nach Peru. Ein spannender Bericht voller Impressionen und Emotionen quer durch den Kontinent.

Clemens Bleyl  
**In Freiheit zu Fuß durch Europa**

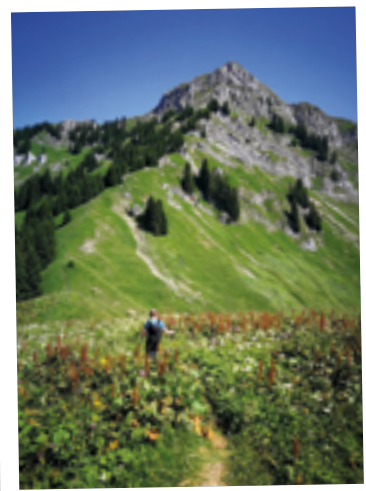
22.2.2024, 19:30 Uhr  
 Alpenvereinshaus Mainz



Um den Übergang vom stressigen Manager-Alltag in den Ruhestand auch mental zu schaffen, packte Clemens Bleyl seinen Rucksack, schnürte die Wanderstiefel und wollte von Istanbul zum Nordkap gehen. Innerhalb von zehn Monaten legte er 5.500 Kilometer zu Fuß zurück, wenn auch anders als geplant. Zunächst führte ihn dieser Plan in die Türkei, weiter nach Griechenland, wo ihn eine Fußverletzung ausbremste und für 7 Wochen zur Pause zwang. Er änderte seine Route und lief dann von der Nordspitze Norwegens aus südwärts – durch Deutschland, Tschechien, Österreich, Slowenien, Kroatien, Mazedonien und Albanien. Teil des Vortrages werden auch Bilder der Alpenüberquerungen der Julischen Alpen sowie auf dem Nord-Süd-Weg in Österreich sein.

## So schön war Euer Bergsommer!

Einige schöne Schnapshots von euren Bergtouren der letzten Wochen haben die Redaktion erreicht. Wenn ihr unvergessliche Momente in den Bergen – oder auch beim Sport in der Heimat – festgehalten habt und sie mit uns teilen wollt, mailt an [redaktion@dav-mainz.de](mailto:redaktion@dav-mainz.de). Euren Namen und Ortsangabe, wo das Bild entstand, nicht vergessen. Mit der Einsendung erklärt ihr euch mit der einmaligen Veröffentlichung in den Sektionsmitteilungen einverstanden.



André Roll – Tannheimer Tal

Oliver Heil – Sulzenaufener, Stubaital  
M. Masuch – Schwärzer Joch, Ultental, Südtirol

Sabine Kekeis – Goldseeweg am Stilfser Joch  
Dirk Podolak – Stubaier Höhenweg

Olaf Jäger – Zwischen Rüfikopf und Stuttgarter Hütte,  
Österreich  
Sonja Haug – „Gretaline“ Westliche Zinne



## Blick ins Archiv der Sektionsmitteilungen



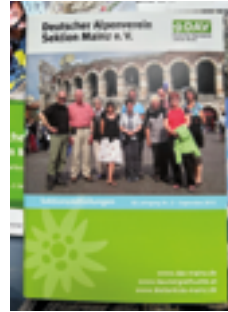
### Vor 25 Jahren

\*\*\* Im Vorwort äußert sich der 1. Vorsitzende Heiner Gollong zu vor allem im ÖAV hohe Wellen schlagenden Aussagen Reinhold Messners, der die Ursache einiger spekta-

kulärer Unglücke in der abgelaufenen Bergsaison „im geistigen Verhältnis der Kletterer zum Berg“ sieht. Zuvor schon hatte der Alpinist dem „Mensch als Mängelwesen“ die Eignung fürs Hochgebirge grundsätzlich abgesprochen. Heiner Gollong nennt die Äußerungen Messners schleierhaft und provokant, findet, wir sollten uns nicht aus den Bergen verdrängen lassen. Und er zitiert den Altvorsitzenden Fritz März: „Die Freiheit der Berge ist für die Bergsteiger die Freiheit des Bergsteigens“. Neben diesem Exkurs hält Gollong erleichtert fest, dass alle Gruppen der Sektion wohlbehalten von ihren Unternehmungen zurückgekehrt sind – allerlei Wetterkapriolen zum Trotz. \*\*\*

### Vor 10 Jahren

\*\*\* Der Bergsommer 2013 wird überschattet vom tödlichen Unfall des Sektionsmitglieds Dr. Claus-Dieter Graf, der am 10. Juli am Großen Löffler in den Zillertaler Alpen abstürzt und erst nach tagelanger Suche gefunden wird. \*\*\* Trauer herrscht auch über den Tod von Hartmut Peter Skoda. Manfred Neuber gedenkt dem Alpenvereinsfreund in einem Nachruf, erinnert an dessen den Verein prägendes Engagement u.a. als Schriftführer und Redakteur der Sektionszeitschrift, als Wanderwart und Wanderführer, sowie bei der Sanierung der Kaunergrathütte. Mit der von ihm geplanten Wegekappelle St. Martin hat Peter Skoda dort oben sein alpines Lebenswerk hinterlassen. \*\*\* Von der Kaunergrathütte werden in diesem Sommer rekordverdächtige Schneemengen gemeldet, sowohl zum Saisonstart als auch bei einem Wintereinbruch Ende August, als eine Gruppe auf dem E5 mit bis zu 50 cm Neuschnee zu kämpfen hatte. \*\*\* Der Referent für Umwelt- und Naturschutz Werner Both berichtet von der „Umweltbaustelle Kaunergrathütte“, wo 18 Freiwillige eine komplette Müllhalde entsorgt haben. Von 1905 bis 1982 hatten die Pächter der Sektion Graz im hinteren Bereich der Hütte einen Berg von 50 Kubikmetern aufgetürmt. In einer beispiellosen Aktion wurden nun in 3 ½ Tagen 380 Säcke Glas, Metall, Kunststoff und anderer Unrat gesammelt und an einem eigens konstruierten Siebtisch fein säuberlich getrennt. Insgesamt 4,8 Tonnen Abfall konnten anschließend ins Tal geflogen und dem Wertstoffhof St. Leonhard zugeführt werden. \*\*\*



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nähe, Vertrauen und partnerschaftlicher Kontakt sind die Grundlage unserer genossenschaftlichen Beratung - denn nur so können wir Ihnen dabei helfen, Ihren ganz persönlichen Antrieb zu verwirklichen. Profitieren Sie von unserer umfassenden Beratung, transparenten Finanzprodukten und kompetenten Mitarbeitern sowie von unseren starken Partnern in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

Genobank Mainz eG

Hauptst. 106 - 110, 55120 Mainz-Mombach, Tel. 6994-0





## Neues vom Kleinen Mainzer Höhenweg: Der Wanderweg wird familienfreundlicher

Zum Jubiläum der Sektion ist ein neuer Flyer mit Wanderkarte erschienen, die mit Kinderspielplätzen am Wegesrand, Bushaltestellen und Schutzhütten punktet.

33,6 Kilometer Wanderspaß für die ganze Familie – das ist die Strecke, die westlich um die Stadt Mainz herumführt. Dank guter Anbindung an Bushaltestellen und Bahnhöfe ist sie auch problemlos in Abschnitten zu erwandern und bietet auf den Anhöhen vielfältige Ausblicke – vom Taunus über die Skyline von Frankfurt, die Polderflächen am Rhein und in den Rheingau.



*Spielplatz im Laubenheimer Park*

Start der Tour ist am Bahnhof Mainz-Laubenheim. Im Laubenheimer Park wartet schon der erste Kinderspielplatz, bevor es auf die Höhen oberhalb von Bodenheim, Gau-Bischofsheim und Harxheim nach Mainz-Ebersheim geht.

Es folgen Klein-Winternheim und das Forsthaus Ober-Olm mit dem Wald-Naturschutzzentrum. Wechselnde Ausstellungen, ein Café und ein großer Abenteuerspielplatz laden dort zum Verweilen ein.

Der Weg geht weiter durch den Ober-Olmer Wald, vorbei am Hügel der Freundschaft. Eine lange Treppe führt hinauf. Der Blick ins Naturschutzgebiet ist zu jeder Jahreszeit schön.

Es folgen die Finther Obstplantagen und der Lennebergwald. Oberhalb des „Grünen Hauses“ wartet ein Waldspielplatz mit Bauwagen auf kleine Wander:innen.



*Waldspielplatz am Grünen Haus*

Nach Durchquerung des Lennebergwaldes geht es bergab durch den Mainzer Sand. Am Waldfriedhof in Mainz-Mombach endet der Kleine Mainzer Höhenweg.



*Zuweg auf der Winternheimer Höhe bei Nieder-Olm*

## Veränderungen am Streckenverlauf

Seit 2015 sind der KMH und die Zuwege in beide Richtungen vollständig markiert und an markanten Stellen und Abzweigungen mit Entfernungsangaben gekennzeichnet. In diesem Jahr wurden ein paar Veränderungen am Streckenverlauf vorgenommen, um den naturräumlichen und baulichen Entwicklungen im Verlauf der Wanderroute Rechnung zu tragen.

### Neuer Start in Mainz-Laubenheim

Schräg gegenüber dem Bahnhof Mainz-Laubenheim in der Oppenheimer Straße führt der markierte Weg jetzt direkt in den Laubenheimer Park. Der ca. 1,7 ha große historische Park entstand in den 1870er Jahren in Privat-

besitz nach den Plänen von Heinrich Siesmayer, der auch für den Frankfurter Palmengarten verantwortlich zeichnete. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kam das Gelände zunächst an die Gemeinde Laubenheim und wurde für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In den Jahren 2020/21 wurde die Parkanlage durch die Stadt Mainz in Anlehnung an die historischen Gestaltungsprinzipien des Landschaftsparks aus dem 19. Jahrhundert neu gestaltet.

### Durch die Weinberge bei Harxheim

Der Weg durch Harxheim ist der jüngste Teil des KMH und wurde 2022 vom Heimat- und



Neue Beschilderung rund um Harxheim

Verkehrsverein der Ortsgemeinde als Zuweg mit dem gelben DAV-Edelweißzeichen markiert. Aufgrund der großen Beliebtheit wurde diese Schleife mit Erscheinen der Wanderkarte zur Haupttroute des Höhenweges deklariert. Damit entfällt der schnurgerade Weg durch die Felder zwischen Gau-Bischofsheim und Ebersheim, der bei regnerischem Winterwetter schwer begehbar war.

Auf dem Weg durch die hügelige Landschaft bei Harxheim mit Weinbergen, durchbrochen von Inseln mit natürlichem Gehölz, bieten sich mit Weinbergskapellchen und Schlossbergturm dem Wandernden beeindruckende Ziele. Die neue Route macht den KMH nicht nur interessanter, er verlängert sich auch um 1,7 km. Das bedeutet: 1,7 km mehr Wandervergnügen.



Harxheimer Schlossbergtürmchen

Weitere Zuwege weisen den Weg in die Ortslage, und es besteht Anschluss an den Panoramaweg, einen 6 km langen Wanderweg rund um Harxheim. Über den „Harxheimer Weg“ wird Mainz-Ebersheim erreicht.

### Zum Wald-Naturschutzzentrum Forsthaus Ober-Olmer Wald

Ab der Bushaltestelle Ober-Olm/Forsthaus führt die Wanderroute jetzt ohne Abzweig durch Wiesen und Felder zum Wald-Naturschutzzentrum Forsthaus Ober-Olmer Wald. Der sperrige Name sollte nicht davon ablenken, dass der Wald längst mehr als nur ein Wirtschaftsbetrieb ist. Das Naturschutzzentrum informiert über dessen ökologische Bedeutung, und in den Sommermonaten wird mit interessanten Ausstellungen rund um das Thema Naturschutz der Freizeitnutzung im Wald Rechnung getragen. Obwohl der Ober-Olmer Wald inzwischen Naturschutzgebiet ist, erinnern viele Stellen auch heute noch an die frühere intensive militärische Nutzung.



Die Treppe auf den Hügel der Freundschaft

Die Walddurchquerung wird unterbrochen durch ein heideartiges Gebiet. Auf diesem ehemaligen Gelände der amerikanischen

NIKE-Raketen wurde als Mahnmal wider den Krieg der Hügel der Freundschaft errichtet. Wer ihn besteigt, erreicht mit 244 über NHN den höchsten Punkt am Höhenweg.

### Sicher durch den Lennebergwald

Inzwischen hat sich herausgestellt, dass die seit 2020 bestehende Sperrung eines Wegabschnittes im Lennebergwald dauerhaft bleiben muss. Die Schäden durch Trockenheit und einen sinkenden Grundwasserspiegel sind so immens, dass es im betreffenden Bereich noch Jahrzehnte dauern wird, bis mit neuen Baumarten wieder eine nachhaltige Bewaldung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Für den KMH wurde daher eine neue attraktive Führung durch den Lennebergwald gefunden, die den unzugänglichen Teilbereich umgeht.

Bei dieser Gelegenheit konnten der zurzeit verschilfte Weiher und der Waldspielplatz beim „Grünen Haus“ in den KMH einbezogen werden. Auch ein Abstecher zum „Grünen Haus“ mit der Lennebergwald-Ausstellung ist immer ein lohnendes Zwischenziel.



Die Wendelinuskapelle im Lennebergwald

Ab dem Lennebergturm erfolgt die Wanderung jetzt auf einer direkteren Route nach Mombach. Neben der Franz-Stein Schutzhütte und der Wendelinuskapelle gehört ein vegetationsreiches Heidegebiet zu den neuen Zielen am Wegesrand.

Der neue Verlauf des KMH wurde in der neuen, handlichen Wanderkarte dokumentiert. Sie kann bei der Geschäftsstelle bezogen werden. Die Karte steht ebenso auf alpenvereinaktiv.com zusammen mit weiteren Detailinformationen zum Download bereit:



Text: *Ralph Heinrichs*

Bilder: *Ralph Heinrichs, Gerlinde Dahm, Dirk Podolak*



## Rund um den Donnersberg

Fast überall im rheinhessischen Hügelland wird der Horizont im Südwesten von einem massiven Bergrücken dominiert, dem Donnersberg. Mit 686,5 m ist er die höchste Erhebung der Pfalz. Kein Wunder, dass sich an so exponierter Stelle schon die Kelten niederließen, an seinen Hängen im Mittelalter fünf Burgen entstanden sowie in jüngerer Geschichte auf seinen Kuppen Sende- und Funkstationen. Und natürlich ist der dicht bewaldete Donnersberg, wie auch seine Umgebung, ein wichtiges Naherholungsgebiet. Unzählige Wanderwege durchziehen die Region, die auch immer wieder gerne von den Mitgliedern der Sektion Mainz besucht wird. Wir stellen an dieser Stelle einige der schönsten Touren vor.

### Donnersberg Rundwanderwege

Nicht weniger als sieben jeweils mit der entsprechenden Nummer markierte Rundwanderwege führen von Dannenfels aus kreuz und quer über und um den Donnersberg herum – vom gerade mal 5 km langen, aber einen durchaus knackigen An- und Abstieg bietenden Felsenweg (Nummer 5) bis zur ausgedehnten Rundtour über den kompletten nördlichen Teil des Berges zur eindrucksvollen Ruine von Burg Falkenstein (Nummer 7). Die Wege lassen sich auch fast beliebig zu längeren Wanderungen kombinieren.



Der Ludwigsturm im Winterkleid

Absoluter Klassiker ist der Weg Ludwigsturm (Nummer 1), der zu herrlichen Aussichtspunkten und Sehenswürdigkeiten wie dem Moltkefels mit seinem Adlerbogen, dem Hirtenfels und eben zum Ludwigsturm führt. Letzteren kann man gegen einen Obolus von einem Euro besteigen und bei guter Sicht einen grandiosen Rundumblick bis nach Worms und Frankfurt, weit hinein in den Pfälzerwald und das Nordpfälzer Bergland genießen. Vom Ludwigsturm ist es auch nur ein kurzer Abstecher zur Felsformation Königsstuhl, die den höchsten „Gipfel“ des Donnersbergs bildet.

Informationen zu den Rundwanderwegen bietet die Website der Ortsgemeinde Dannenfels: [www.dannenfels.de/index.php/wandern](http://www.dannenfels.de/index.php/wandern)

*Am 5.11. bietet unsere Wanderführerin Claudia Endriss eine ca. 21 km lange Tour an, die mehrere der ausgeschilderten Rundwanderungen um den Donnersberg streift. Auf dem Weg Ludwigsturm wird es durch den Herbstwald rauf auf den Berg gehen, dann an der Keltenhütte bergab und über Dannenfels an den Gerbach und zur Dannenfels Mühle. In einem weiten Bogen führt die Wanderung über die Dörfer Bennhausen und Jakobsweiler*

zurück zum Ausgangspunkt, dem Landgasthof Pfalzblick/Kastanienhof. Hier findet die Schlusseinkehr statt – gerne auch mit saisonalen Edelkastaniengerichten. Die Tour wird spätestens 2 Wochen im voraus auf der Homepage unter „Die Wandergruppe“ erscheinen.



Der Adlerbogen auf dem Moltkefels

### Ins höchste Dorf der Pfalz

(11,5 km / 235 hm)

Wer die Ruhe sucht, ist auf der Nordseite des Donnersbergs richtig. Das außerhalb von Dannenfels gelegene Hotel Bastenhaus eignet sich bestens als Ausgangspunkt. Unweigerlich ins Auge fällt das stählerne Kunstwerk im Verkehrskreisel nebenan, die sechs Meter hohe Nachbildung eines keltischen Achsnagels, der 1962 auf dem Plateau des Donnersbergs entdeckt wurde. Man folgt einem blauen W durch den Wald oberhalb des Königsbachs nach Marienthal und dann grün-gelben Balken nach Ruppertsecken, dem höchstgelegenen Dorf der Pfalz (464 m). Weit geht dort der Blick vom Schlossberg, auf dem wohl um 1200 die Burg Ruprechtseck errichtet, aber schon 1470 nach Belagerung niedergelegt wurde. Auf ihren Mauerresten steht seit dem späten 19. Jahrhundert ein neuer

Turm, der als Wasserbehälter dient. Durch das Steuerbachtal und um den Hoferkopf herum geht es zurück Richtung Bastenhaus.



*Glockenturm vor Burg Falkenstein*

### Um den Schelmenkopf bei Falkenstein

(10,5 km / 310 hm)

An der Westseite des Donnersbergs thront die Ruine Falkenstein auf einem Rhyolithsporn. Von der Burg sind mächtige Außenmauern sowie einige Gewölbe erhalten, in ihren Gräben wurde ein Freilichttheater gebaut. Die Burg allein ist also schon ein lohnendes Ziel, dient aber auch als Ausgangspunkt für Wanderungen. Eine wenig begangene Tour führt um den oberhalb von Falkenstein gelegenen Schelmenkopf. Nordwestlich der Erhebung leitet uns der gelbe Balken durch den Rockenhausener Stadtwald zum Steinberg, der eine sagenhafte Aussicht bietet. Von dort geht es bergab ins Falkensteiner Tal, wo sich die Kreisstraße 37 durch eine Reihe steil aufragender Felsen windet. Durch das abzweigende Kirschbachtal und um den Galgenberg herum kommt dann Burg Falkenstein wieder in Sicht. Auf dem Weg hinauf kommen wir noch an einem einsamen Glockenturm vorbei. Die Türme sind eine Kuriosität in der Nord-

pfalz. Sie wurden oft von einer protestantischen Minderheit im Dorf erbaut, um auch ohne eigene Kirche zumindest ein eigenes Glockengeläut zu haben – so auch in Falkenstein.

Der Ausflug nach Falkenstein lässt sich gut mit einem Besuch des Bergmannsdorfs Imsbach verbinden. Seit dem frühen Mittelalter und bis 1921 wurde am Südrand des Donnersbergs nach Kupfer, Silber, Kobalt, Eisen und Blei gegraben. Drei ausgeschilderte Rundwanderwege führen als geologische Erlebniswanderungen durch das ehemalige Bergbaurevier. Dazu gibt es zwei Besucherbergwerke – „Weiße Grube“ und „Maria“ – sowie ein Bergbaumuseum, die allerdings nur zu besonderen Aktionstagen oder auf Anfrage für Gruppen öffnen. Mehr dazu unter [www.bew-imsbach.de](http://www.bew-imsbach.de).



### Orchideenweg

(11,3 km / 310 hm)

Durch die sanften Hügel westlich des Donnersbergs lässt sich recht entspannt auf dem Orchideenweg Rockenhausen laufen. Er bietet schöne Ausblicke ins Nordpfälzer Bergland und zum Donnersberg, führt durch Wiesen mit

artenreicher Flora, schattigen Wald und das malerische Degenbachtal. Im Sommer bietet sich zum Erfrischen das Naturerlebnisbad in Rockenhausen an, bei nicht so gutem Wetter lohnt der Blick ins Nordpfälzer Heimatmuseum (geöffnet Do & So, 14:30–17:30 Uhr).

### Auf den Spuren der Römer

(11,5 km / 400 hm)

Auch diese Wanderung beginnt und endet in Rockenhausen. Sie führt über das idyllische Dorf Schönborn zur „Schönen Aussicht“ und folgt dann dem Pfälzer Höhenweg vorbei an den teilweise freigelegten Grundmauern eines römischen Gutshofs, einer Villa Rustica. Die südlich von Katzenbach gelegene Anlage ist die größte in der Westpfalz.

Konditionsstarke können die beiden Rundwanderungen gut zu einer tagesfüllenden Tour verbinden. Diese beiden werden von Claudia Endriss auch immer wieder ins Programm der Sonntagswanderungen als „rosa-rote Acht“ genommen (weil rosa bzw. rote Markierungen).



*Blick auf Obermoschel*

### Von Alsenz nach Rockenhausen

(24 km / 620 hm)

Die Wanderungen im Alsenztal wären einen eigenen Artikel wert. Zumindest eine, bei der man den Donnersberg fast durchgehend im Blick hat, wollen wir hier erwähnen, denn sie bietet zahlreiche landschaftliche und kulturhistorische Highlights. Vom Bahnhof Alsenz wandern wir auf den Galgenberg und unternehmen von hier einen kleinen Abstecher zur Moschellandsburg, einst ein stattliches Renaissanceschloss, endgültig – wie so vieles in der Region – 1689 von den Franzosen zerstört. Danach folgen wir dem Pfälzer Höhenweg zurück über den Galgenberg und oberhalb von Sitters zur Burg Randeck, die das gleiche Schicksal erlitt. Weiter nach Stahlberg und schon bald befinden wir uns zwischen Schönborn und Katzenbach und damit auf den Spuren der Römer (siehe oben). Rote Markierungen führen zur Schlussrast am Marktplatz Rockenhausen.



*Der Marktplatz von Rockenhausen*

### Durch den Kirchheimbolander Wald

(13,5 km / 255 hm)

Beliebt und bestens ausgeschildert ist der Schillerhainrundweg 7, der zu Füßen des Don-

nersbergs eine knapp 9 km lange Schleife durch den Stadtwald von Kirchheimbolanden dreht. Die lässt sich leicht verlängern, indem man nach Queren des Friedwalds nicht gleich wieder Richtung Kibo abbiegt, sondern auf schmalere Pfade Drosselfels und Schwarzfels ansteuert. Das lohnt sich schon allein der Aussicht wegen. Weiter geht es über den Gutleutbach, vorbei am 2016 stillgelegten Steinbruch Giro (hier wurde Latit-Andesit für den Straßenbau abgebaut) bis zum Gerbach und zur Dannenfelser Mühle. Auf dem Rückweg nach Kibo laden noch einige Aussichtspunkte zur Rast ein. Ein bisschen Hunger sollte man sich aber aufsparen für eine Pizza bei „Da Toni“ am Schillerhain.



Der Hinkelsteinweg ist der längste Rundwanderweg der Region

### Hinkelsteinweg

(41 km / 500 hm)

Der große Rundwanderweg verbindet südlich von Winnweiler das Wegenetz des Biosphärenreservats Pfälzerwald mit dem Wandergebiet Donnersberg. Seinen Namen verdankt der zertifizierte Qualitätswanderweg dem

großen Menhir „Hinkelstein“. Der steht im Wald bei Otterberg und wurde 891 erstmals urkundlich erwähnt. Bis zur Französischen Revolution stießen hier die Herrschaften Falkenstein, Kurpfalz und Schallodenbach aufeinander. Noch heute ist der mächtige Hinkelstein ein Dreimärkergestein, an dem die Gemeinden Otterberg, Höringen und Heiligenmoschel zusammenkommen.

Der Hinkelsteinweg lässt sich in eine Nord- und eine Südroute teilen. Auf der nördlichen Etappe lassen sich mehr Höhenmeter sammeln, die südliche ermöglicht einen Abstecher in die sehenswerte Mehlinger Heide, eine der größten Heidelandschaften Süddeutschlands.



Im August und September blüht die Mehlinger Heide

### Pfälzer Höhenweg

(114 km / 7 Etappen)

Ansprechen müssen wir an dieser Stelle noch einmal den Pfälzer Höhenweg. Er startet in Winnweiler am Donnersberg und führt durch das Nordpfälzer Bergland bis nach Wolfstein am Fuße des 570 Meter hohen Königsbergs. Mehr dazu im Internet: [www.pfalz.de/de/route/pfaelzer-hoehenweg](http://www.pfalz.de/de/route/pfaelzer-hoehenweg).



Auf dem Pfälzer Höhenweg durch die Nordpfalz

Neben den bereits erwähnten Webseiten bietet vor allem [www.donnnersberg-touristik.de](http://www.donnnersberg-touristik.de) einen guten Überblick über die Wandermöglichkeiten in der Region – von gemütlichen Kurztouren bis zu anspruchsvollen Rundwanderungen. Empfohlen sei auch der Rother-Wanderführer „Rhein Hessen“ von Barbara und Jörg-Thomas Titz, der den Donnersberg und das Alsenzthal umfasst.

Texte: *Oliver Heil mit Claudia Endriss*

Bilder: *Oliver Heil, Jochen Heim, Dominik Ketz, Albert Person / Pfalz-Touristik e.V.; Donnersberg-Touristik-Verband*

### Zahlreiche weitere Wanderideen in unserer Region finden sich auch auf diesen Seiten:

- Hiwweltouren: [www.rhein Hessen.de/hiwweltouren](http://www.rhein Hessen.de/hiwweltouren)
- Kleiner Mainzer Höhenweg: [www.dav-mainz.de/angebot/kleiner-mainzer-hoehenweg.html](http://www.dav-mainz.de/angebot/kleiner-mainzer-hoehenweg.html)
- Rheinburgenweg: [www.rheinburgenweg.com](http://www.rheinburgenweg.com)
- Rheinsteig: [www.rheinsteig.de](http://www.rheinsteig.de)
- Rheinterrassenweg: [www.rhein Hessen.de/etappenvorschlaege](http://www.rhein Hessen.de/etappenvorschlaege)
- Traumschleifen Saar-Hunsrück-Steig: [www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen](http://www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen)
- Vitaltouren im Naheland: [www.naheland.net/de/erleben/wandern/rundwanderwege](http://www.naheland.net/de/erleben/wandern/rundwanderwege)
- Wisper Trails: [www.wisper-trails.de](http://www.wisper-trails.de)

## Alpinausbildung auf der Kaunergrathütte

Die rasanten Veränderungen im Hochgebirge durch den Klimawandel haben dazu geführt, dass die Alpinausbildungskurse auf der Kaunergrathütte neu ausgerichtet wurden (vgl. Sektionsmitteilungen 1/2023).

Das Abschmelzen der Gletscher vollzieht sich in den Alpen aktuell mit durchschnittlich 0,5 bis 1 Meter Verlust an Eisdicke pro Jahr, je nach Region, Höhenlage und Größe des Gletschers. Bis zum Ende des Jahrhunderts werden je nach Entwicklung der Erderwärmung ein Großteil, wenn nicht alle Gletscher der Alpen verschwunden sein.

Hochtouren, wie wir sie bisher kannten, wird es nicht mehr geben. Das Gefahrenpotential beim sommerlichen Bergsteigen erhöht sich. Für eine realistische Risikoabschätzung der möglichen alpinen Gefahren, sollte man sich als Einsteiger\*in als auch erfahrene/r Bergsteiger\*in folgende Fragen bei der Planung von Touren im Hochgebirge stellen:

- Mit welchen Gefahren muss ich rechnen und wodurch entstehen sie?
- Wie wahrscheinlich ist deren Eintritt und wie groß wäre ein möglicher Schaden?
- Welche geeigneten Maßnahmen müssen ergriffen werden, um die Gefahren auf ein persönlich akzeptables Risiko zu minimieren? Ist ein Verzicht auf die Tour notwendig?
- Welchen Plan B habe ich parat?

Wo Gletscher abschmelzen, bleibt instabiles Moränengelände zurück. Die häufigsten Gefahren sind hier Steinschlag und Rutschungen sowie Stürze durch sich bewegendes Blockwerk.



Hochalpine Übergänge (Scharten, Joche) werden zu steilen Aufschwüngen im Felsgelände, die häufig Klettern im I.-III. Grad erfordern, da die umliegenden Gletscher sich zurückziehen. Die Grate der hohen Gipfel sind zunehmend eisfrei und erfordern je nach Steilheit Klettern und Sicherungstechnik bzw. Klettern im kombinierten Gelände.

Das Auftauen von Permafrost führt zur Destabilisierung ganzer Bergflanken oder Wände. Die häufigste Gefahr sind Steinschläge bis hin zu Fels- und Bergstürzen unterschiedlichsten Ausmaßes. Die Gefahr besteht grundsätzlich überall dort, wo die Nullgradgrenze für längere Zeit über der Permafrostgrenze liegt. Aktuell ist davon das Hochgebirge ab ca. 3.000 bis 3.500 m betroffen.

Die Alpinausbildungskurse, die von staatlich geprüften Tiroler Bergführern unter Nutzung der Trainingsstätten und Berge des Kaunergrats in der Nähe der Kaunergrathütte durchgeführt werden, dienen der Ausbildung und

Vermittlung von alpinen Kenntnissen und Fertigkeiten im Hochgebirge. Zentrales Anliegen ist das Erlangen von Bergkompetenzen, die die Teilnehmenden befähigen, selbständig und sicher leichte bis anspruchsvolle Alpentouren durchzuführen und die oben gestellten Fragen für sich gut beantworten zu können.

Die Neuausrichtung der Alpinausbildung mit Schwerpunkt Fels orientiert sich an den augenblicklich im Hochgebirge vorzufindenden Verhältnissen am Berg. In den Kursen vermittelte Sicherungs- und Klettertechniken im felsigen Gelände ermöglichen den Teilnehmenden, mit der richtigen Ausrüstung Gipfel sicher zu besteigen. Durch Trittschulung lassen sich loses Geröll und Blockwerk besser überwinden. Kursinhalte wie alpine Wetterkunde und Tourenplanung befähigen die Teilnehmenden, Gefahrenpotentiale von selbst geplanten Touren zu minimieren, einen Plan B mitzudenken und defensiv bei z.B. bestimmten Wetterereignissen wie einer Kaltfront zu agieren.

Für den Sommer 2024 werden wieder Alpinausbildungskurse auf drei verschiedenen Niveaus angeboten: sieben Grundkurse, drei Aufbaukurse und ein Expertkurs. Aktuelle Informationen zu den Kursen, Inhalten, Anforderungen, Kursflyer und das Online-Anmeldeformular sowie unsere FAQ's gibt es unter [www.dav-mainz.de](http://www.dav-mainz.de).

### Team Alpinkurse Kaunergrathütte

Elisabeth Kukula (Kurse)  
Peter Kaesehagen (Organisation)  
Mail: [alpinausbildung-kaunergrathuette@dav-mainz.de](mailto:alpinausbildung-kaunergrathuette@dav-mainz.de)



## Kursprogramm 2024

### Grundkurs Hochtouren

07.07. – 12.07.2024  
14.07. – 19.07.2024  
21.07. – 25.07.2024  
28.07. – 02.08.2024  
04.08. – 09.08.2024  
11.08. – 16.08.2024  
18.08. – 23.08.2024

### Aufbaukurs Hochtouren

14.07. – 19.07.2024  
28.07. – 02.08.2024  
11.08. – 16.08.2024

### Expertkurs Hochtouren

04.08. – 09.08.2024

Text: Elisabeth Kukula  
Bilder: Peter Kaesehagen

## Ist das die Zukunft des Bergwanderns?

Lassen sie mich zunächst etwas ausholen: Als ich, damals noch als Teilnehmer, die erste E5-Tour mit Manfred Neuber als Tourenleiter gegangen bin, hat mich neben der grandiosen Bergwelt entlang des Weges vor allem eines fasziniert: die Gruppendynamik unter den Teilnehmern. Vom Gefühl her wurde aus einem bunt zusammengewürfelten „Haufen“ eine eingeschworene Gemeinschaft, ein Team. Und das innerhalb von nur einer Woche! Einige Freundschaften haben sich aus dieser Gruppe heraus entwickelt, die guten Erinnerungen begleiten mich noch heute. Die folgenden Touren bildeten da keine Ausnahmen, das Gruppenfeeling hat mich immer wieder fasziniert.

Dies mag auch einer der Gründe gewesen sein, die mich dazu bewogen haben, selbst die Wanderleiter-Karriere einzuschlagen. Dabei versuche ich immer, den Bedürfnissen des Einzelnen gerecht zu werden, ohne dabei die Gruppe als Ganzes aus den Augen zu verlieren. Nach den Rückmeldungen, die mich von Teilnehmern erreichten, zu urteilen, ist mir das auch ganz gut gelungen. Das bestärkt mich darin, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten und ist ganz grundsätzlich der Antrieb für mich, diese ehrenamtliche Tätigkeit weiter auszuüben.

Vor einigen Wochen hat mir unser Wanderleiter Martin Schultz-Kukula dann ein Bild eines Prospektes geschickt, den er auf einer E5-Etappe auf einer der Hütten entdeckt hat.

Das Bild bzw. mehr dessen Inhalt und die Kernaussage ließen mich dann doch etwas sprachlos zurück und machten mich nachdenklich. Sind denn individuelle Touren ohne Bergführer so erstrebenswert?

Der E5 ist sicher ein gut ausgeschilderter und ausgebauter Weitwanderweg, birgt aber den-

noch eine ganze Reihe hochalpiner Übergänge, steiler Ab- und Aufstiege, ausgesetzte Stellen und vieles mehr. Wir als Wanderleiter sind dafür ausgebildet, die Teilnehmer an genau jenen Stellen anzuleiten und für ihre Sicherheit zu sorgen – auch in extremen Situationen, wie z. B. Schlechtwetter, Nebel oder plötzlich einsetzendem Schneefall. Für solche Extremsituationen fehlen selbst erfahrenen „Alleingängern“ oft die erforderlichen Reserven und sie bringen sich selbst und andere unnötig in Gefahr.

Ein weiterer Aspekt ist der Preis für eine solche ungeführte Tour. Auf der Homepage eines der führenden Anbieter von Alpenüberquerungen konnte ich den Betrag von 795 Euro für diese ungeführte Tour entdecken. Darin sind die Übernachtungskosten inkl. Halbpension (wo angeboten) sowie die logistische Arbeit der Unterkunftsbuchung enthalten. Zudem bekommt man die Tourenbeschreibung, Kartenmaterial sowie auf Wunsch eine GPS-Datei für das Smartphone. Die Kosten für Getränke, Zwischeneinkehr, Gepäcktransport in Materialseilbahnen etc. sind nicht in diesem Betrag enthalten. Davon ausgehend, dass ein Teilnehmer bei unseren geführten Touren pro Tag für Essen, Trinken, Zwischenrast etc. ca. 100 Euro kalkulieren sollte (dieser Betrag hat sich über die Jahre als praktikabel erwiesen), und dass die Teilnehmergebühr 120 bis 135 Euro beträgt, sind die Kosten, egal ob geführte oder ungeführte Tour, nahezu identisch. Es überwiegt bei gleicher monetärer Leistung für den Teilnehmer dennoch der aus meiner Sicht nicht zu vernachlässigende Faktor der Sicherheit, wenn man sich für die geführte Variante entscheidet!

Zudem werden dadurch, dass die Anbieter solcher Individualtouren, um ihr Programm sicher durchziehen zu können, bei den Berghütten und Unterkünften ins Blaue hinein Kapazität-

ten blockiert. So wird die für uns bereits bisher schwierige Unterkunftsbuchung immer weiter kompliziert – rein des Profits wegen.

Der letzte Aspekt, den ich hier beleuchten möchte, ist die Individualität. Sicher: Wenn man allein läuft, kann man morgens bestimmen, wann man loslaufen möchte, man kann sein eigenes Tempo gehen und Pausen einlegen, wann man selbst das möchte. In der Gruppe wird zu einer festgelegten Zeit gestartet, der Tourenleiter gibt das Tempo vor (welches sich idealerweise am Leistungsvermögen der Gruppe orientiert) und koordiniert Trinkpausen und Zwischeneinkehr.

Wo aber ist das Problem, sein eigenes Tempo dem der Gruppe unterzuordnen? Für einen begrenzten Zeitraum von einer Woche sollte das eigentlich niemanden überfordern oder wesentlich in seiner persönlichen Freiheit einschränken. Im Gegenteil, denn in meinen Augen stellt man, indem man sich der Gruppe anpasst, sich in den Dienst der Gruppe und tut etwas für die Gemeinschaft – ein in der heutigen Zeit so wichtiger Dienst!

Individualität mag der neue Zeitgeist sein – aber nur gemeinsam sind wir stark!

Durch die Mitgliedschaft im DAV und die Teilnahme an einer geführten Tour unterstützt man die Werte, für die der DAV satzungsgemäß eintritt und damit auch die Ausbildung eines jeden Teilnehmers an einer Tour im Sinne eines eigenverantwortlichen Handelns hin zum sicheren Aufenthalt in den Bergen.

Daher sind die Tourenleiter in erster Linie nicht Wegbegleiter, sondern Ausbilder, die ihr erworbenes Wissen weitergeben.

Text: Jürgen Hilf; Bild: Martin Schultz-Kukula

**INDIVIDUELLE TOUREN OHNE BERGFÜHRER**

Sie sind Bergföhner und lassen sich lassen ohne zu? Wir organisieren für Sie auch **individuelle Bergtouren** ohne Bergführer. Stöbern Sie in unserer Rubrik „Individuelle Touren“ unter [www.dav-epf.de](http://www.dav-epf.de).

..... ERLEBEN SIE DIE BERGWELT FREI UND UNABHÄNGIG

SCHEINBARKEIT	KURZBESCHREIBUNG	BUCHBARE TOUREN	TERMIN 2023	TERMIN 2023	ANMERKUNGEN
<b>TERMINE:</b> <span style="color:blue">■</span> <span style="color:red">■</span> <span style="color:black">■</span> <b>Kostenfrei:</b> <span style="color:blue">■</span> <span style="color:red">■</span> <span style="color:black">■</span>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 2 Personen (pro Buchung)</li> <li>• Tourenleiter an jedem Wochentag</li> <li>• Frei und unabhängig den Tag selber gestalten</li> <li>• Wir buchen die Internakts</li> <li>• Sie erhalten von uns eine detaillierte Routenbeschreibung und Kartenmaterial sowie GPS Dateien für Ihr Smartphone</li> <li>• Wir bieten Ihnen zudem ein persönliches Beratungsgespräch an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Gail entlang – die Höhenstaur im Sommer</li> <li>• Mariner Höhenweg</li> <li>• Dolomiten Höhenweg Nr. 1</li> <li>• Rosengarten Wandlung</li> <li>• E5 Oberstaibel - Meran, von Tal zu Tal</li> <li>• E5 von Bozen nach Trient</li> <li>• Sibretta Runde - um den Piz Buix</li> <li>• Der Grenzgänger</li> <li>• Steinbock Tour + Halbmarathon Weg</li> <li>• Bergwanderwoche rund um</li> </ul>	Sie sind an den Terminen gratis reservieren! Wunschkarte!	Sie sind an keine Termine gebunden, wir beraten Sie gerne.	Solche Gruppen sind sehr beliebt!
<b>TEILNEHMER:</b> ab 2 Personen <b>Preismatrix:</b> individuell	<b>LEISTUNGEN</b> Unterkünfte inkl. HP (außer %), persönliche Beratung, detaillierte Routenbeschreibung, GPS Daten für das GPS bzw. Smartphone	Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter <b>08322 800000</b>	Sie sind an keine Termine gebunden, wir beraten Sie gerne.	Solche Gruppen sind sehr beliebt!	Sie sind an keine Termine gebunden, wir beraten Sie gerne.





## Steinbock – Der König der Alpen



Über 240 Quadratkilometer erstreckt sich der Naturpark Kaunergrat zwischen Pitz- und Kaunertal. Gemeinden und Tourismusverbände der Region streben ein nachhaltiges Miteinander von Natur(schutz) und Tourismus an – nicht zuletzt um den Lebensraum der „Big Five der Alpen“ zu erhalten, von Steinbock, Gämse, Steinadler, Murmeltier und Bartgeier. Die Chance auf eine Steinbock-Sichtung ist recht hoch am Kaunergrat und vor allem auch am Geigenkamm rund um die Rüsselsheimer Hütte. Um die 1.200 Tiere leben in der Region. Damit handelt es sich um die größte Steinbockkolonie Österreichs.

Die Wiederansiedlung des Steinbocks im Pitztal ist eine Erfolgsgeschichte. Noch vor ein paar Jahrzehnten wäre eine Begegnung mit dem „König der Alpen“ unmöglich gewesen – und das, obwohl der Steinbock sogar das Wappen des Pitztals ziert. Über Jahrhunderte wurden die Tiere verfolgt, des Fleisches wegen, aber auch aus Aberglaube. Um Kraft und Mut zu erlangen, trank man ihr Blut, Pulver aus zerriebenen Hörnern galt als Potenzmittel.

Wie der italienische König Viktor Emanuel II. Mitte des 19. Jahrhunderts die letzten 60 Steinböcke der Alpen im Aostatal unter Schutz stellte und damit das Überleben der Art sicherte, ist eine schon häufig erzählte Geschichte. Über Graubünden kamen 1952 sechs Tiere ins Pitztal. Alle Zuchtversuche im Gehege scheiterten, die Böcke rissen aus – und entfalteten sich in freier Natur umso prächtiger. Mittlerweile sind sie so zahlreich,

dass sie sogar wieder bejagt werden, denn ansonsten drohen sie, die Gämse zu verdrängen. Außer Lawinen muss der Steinbock schließlich keine natürlichen Feinde (mehr) fürchten.



Steinbockzentrum in St. Leonhard im Pitztal

Im 2020 eröffneten Tiroler Steinbockzentrum in St. Leonhard lassen sich die Natur- und Kulturgeschichte in den Alpen sowie Steinböcke und Murmeltiere in den Ausstellungsräumen und im Außengehege erleben. Ein Besuch sollte ganz weit oben auf der To-do-Liste für den Urlaub im Pitztal stehen.

Am eindrucklichsten hat sich unserem Redakteur Oliver Heil aber eine andere Begegnung mit dem majestätischen Steinwild ins Gedächtnis gebrannt:

Der zweite Tag auf dem E5 lag hinter uns, wir waren auf der Memminger Hütte hoch über dem Lechtal angekommen. Der Nachmittag fühlte sich ein bisschen an wie die Ruhe vor

dem Sturm. Nach Kaffee und Kuchen hatten sich einige Mitwandernde für ein Mittagschläfchen hingelegt, andere spielten Karten und irgendwie waren wir alle ein wenig angespannt ob der bevorstehenden Nacht im engen Lager auf der bis auf das letzte Kopfkissen ausgebuchten Hütte.

Ich genoss es, fast allein auf der Terrasse zu sitzen, und beobachtete, wie eine Herde Steinböcke langsam immer höher den Seekogel hinauf zog, den etwa 300 Meter hohen grasbewachsenen Hügel gegenüber, quasi der Hausberg der Memminger Hütte. Ich beschloss, einen Abstecher zum Gipfelkreuz zu unternehmen. Dort oben würde ich in garantiert stiller Einsamkeit das Panorama genießen können. Gesagt, getan.



Steinböcke am Seekogel in den Lechtaler Alpen

Keine halbe Stunde später sitze ich oben auf der Bergspitze, blicke auf den Weg, den wir am Mittag zurückgelegt haben, und wie der morgen früh weitergehen wird – steil bergan nämlich, zur Seescharte und dahinter durch das Zammer Loch ins Inntal. Vielleicht zehn Meter links von mir sitzt ein Steinbock mit gewaltigen Hörnern im Gras. Um ihn herum grast die Herde. Um die 30 Tiere mögen es sein. Die Wiesen am Seekogel sind saftig und

voller Wildblumen, ein Paradies. Meine Anwesenheit beunruhigt sie kein bisschen. Den Mensch kennen sie nicht als Feind und auch sonst kaum Gefahr. Fast fühle ich mich als Teil der Herde, in völliger Harmonie mit der Natur. Ich ahne, dass ich diese Begegnung nie wieder vergessen würde.



Wo Steinböcke grasen, sind Murmeltiere oft nicht weit

Etwas aufgeregter als die Steinböcke sind die Murmeltiere. Auch davon gibt es jede Menge am Seekogel und wenn man sie erstmal in der Wiese entdeckt hat, kann man sie mit einem Pfiff jederzeit Männchen machen lassen. Schließlich reiße ich mich los und lasse die Tiere weiter in Ruhe ihrem Tagwerk nachgehen.

In den letzten Jahren bin ich immer wieder auf Steinböcke getroffen: im Wallis, im Karwendel oder in den Stubai Alpen. Nie wieder aber war ich ihnen so nah wie an jenem Nachmittag auf dem Seekogel.

Text: *Oliver Heil*

Bilder: *Oliver Heil, Tourismusverband Pitztal/Thomas Schrott, Peer Erich*

## Was bringt der E5 in 2024?

**Das E5-Programm für 2024 ist noch nicht fertig. Es wird in den nächsten Wochen mit Terminen und Tourenleitern gefüllt und dann auf der Homepage veröffentlicht.**

Die Saison 2023 geht für unser Referat bei Redaktionsschluss gerade erst zuende. Am 26.8. startete Peter Kaesehagen mit seiner Gruppe auf den Teil IV von Carbonare nach Verona. Besonders erfreulich ist, dass er bereits im zweiten Jahr in Folge einen Aspiranten für die Wanderleiterausstellung im Sinne einer Hospitation betreuen kann und damit einen wesentlichen Beitrag für die Nachwuchsarbeit im Ausbildungsbereich leistet.

Rückblickend gilt es aus Sicht des E5-Referats, das Jahr 2023 kritisch zu betrachten. Im Gegensatz zu früheren Jahren lief die Anmeldung sehr schleppend, viele Touren mussten

bis weit nach der Vortour auf das Erreichen der Mindestteilnehmerzahl warten. Letztendlich nahmen 38 Teilnehmer an den fünf Touren teil, insbesondere bei den beiden Angeboten zum Teil I (Oberstdorf – Pitztal) war noch deutlich Luft nach oben. Woran das lag, ob die Terminwahl teils außerhalb der Sommerferien eine Rolle spielte oder sonst etwas, bedarf der genauen Betrachtung.

Auf jeden Fall würde ich mich freuen, im Jahr 2024 ihre Anmeldung zu betreuen oder sie sogar auf einer von mir geführten Tour begrüßen zu dürfen.

Ihr  
*Jürgen Hilf*



Bergland

ZURÜCK ZUM GLÜCK.



FAMILIÄRES HOTEL



GEMÜTLICHE STUBEN



ALMSAUNA

## Unser Bergsommerhighlight 2024

- ♥ Erholsame Nächte in unseren kuscheligen Zimmern
- ♥ Pitztaler Sommercard für die Dauer Eures Aufenthaltes
- ♥ Bergland Genusshalbpension mit Guten Morgen Frühstücksbuffet, mehrgängigem Abendmenü und regionalen Lebensmitteln
- ♥ Wanderstammtisch mit Michael
- ♥ Geführte Wanderungen mit dem Chef & Wanderführer Michael
- ♥ Almsauna

ab 78 € pro Person pro Tag

DAS Hotel für alle Naturliebhaber, die den Pitztaler Bergsommer am Fuße des Kaunergrates hautnah erleben möchten

PITZTAL  
DAS  
DACH  
TIROLS

[www.hotel-bergland.at](http://www.hotel-bergland.at)

## Der spitze Bleistift

Die JDAV verbindet viele Welten, die oftmals nur wenig voneinander wissen. Auf der einen Seite haben wir beispielsweise den (Berg-) Sport und auf der anderen die Jugendverbandsarbeit.

Wenn die nächste Ausfahrt ansteht und man die Bergsportseite betrachtet, sieht man vor dem geistigen Auge die Gruppe schon an der Hütte stehen, im Altschneefeld auf 2.500 Metern spielen und das wunderbare Hüttenessen genießen.

Wenn man mit Personen aus anderen Jugendverbänden redet, für die das Konzept „Hütte“ teilweise unbekannt ist, steht fest, dass der nächste Ausflug ein Zeltlager wird. Und dann fängt das Rechnen an. Es entstehen lange Exceltabellen, Mischkalkulationen werden aufgestellt, Einsparpotenziale identifiziert, Preise verglichen und so weiter und so fort. Und was kommt am Ende heraus? Wer regelmäßig auf Hütte ist, wird die Antwort wohl kennen: Es ist einfach teuer auf Hütte zu sein. Im Vergleich zum großen Zeltlager nicht nur ein bisschen, sondern viel!

So navigieren wir uns geradewegs in das nächste Spannungsfeld: Was sollen wir anbieten? Unsere Ressourcen sind begrenzt, wir können nur begrenzt Ausfahrten anbieten. Wenn es die Hütte wird, können nicht alle mitfahren, wenn es das Zeltlager wird, führen wir die nächste Generation nicht an das Kulturgut Hütte heran, welches im Alpenverein berechtigterweise so hochgehalten wird. Dieses Problem betrifft nicht nur den Spitzensport á la



Alpinkader, Expedkader, usw. mit entsprechend vielen Nächten am Berg, sondern gerade den Breitensport, für den wir uns als Mainzer Sektion immer stark gemacht haben. Die Hütten können nur überleben, wenn sie auch genutzt werden, aber dafür müssen sie auch bezahlbar sein. Dass es der Regelfall und nicht die Ausnahme ist, über die einem laut Hüttentarifordnung zustehenden Konditionen diskutieren zu müssen, ist meiner Meinung nach nicht nur frustrierend, sondern erschreckend. Es sind faire Spielregeln, für alle transparent und einsehbar, aber manche verweigern sich diesen gemeinsamen Grundlagen.

Die nächste von mir angebotene Ausfahrt geht wieder auf Hütte, u.a. weil ich noch an die Ursprünge der Hütte als einfache, aber zweckmäßige Unterkunft zum Bergsteigen glaube, aber ich kann nicht garantieren, dass ich diese Entscheidung nächste Saison noch einmal so treffen werde. So ein Campingplatz kann schon auch ziemlich cool sein.

*Leonard Kesting*  
Der Jugendreferent

## Jugendgruppen

### Kids Gruppe (9–11 Jahre)

Kaum wurde Anfang August die Gründung einer neuen Gruppe für die Jüngsten angekündigt, war sie auch schon voll. Seit 14.9. wird jeden Donnerstag unter Leitung von Fynn und Rainer von 17:30 bis 19:00 Uhr gemeinsam gebouldert, geklettert oder gespielt.

### Geckos (11–14 Jahre)



Die Geckos sind eine Gruppe kletterbegeisterter Kinder im Alter von 11 bis 14 Jahren. Um bald so flink wie Geckos die Wand hochflitzen zu können, trainieren Michael und Nuri Can mit den Kids das Klettern und Bouldern in der Halle. Dabei lernen sie alles von Knoten über Sichern bis zum richtigen Fallen. Zum Abschluss findet sich immer noch Zeit zum Toben und Spielen. Die Gruppe trifft sich dienstags von 17:30 bis 19:00 Uhr im DAV-Haus.

### Mountain Monkeys (12–18 Jahre)



Jeden Mittwoch von 17:30 bis 19:00 Uhr geht es für die Mountain Monkeys in die Kletterkiste, um Ausdauer, Technik oder Kraft zu verbessern. Ob im Vor- oder Nachstieg oder auch mal ganz ohne Seil im Boulderraum – hier ist für jeden etwas dabei. Der Fokus liegt darauf, in der Gemeinschaft Spaß am Klettern zu haben sowie eigenständiges Klettern und verantwortungsbewusstes Sichern zu erlernen. Auch einige Ausflüge wurden schon unternommen. Die Juleis Eva, Franziska und Ronja freuen sich auf viele schöne gemeinsame Momente mit der Gruppe, egal ob in der Halle, am Felsen oder in den Bergen.

### SkyClimbers (13– 16 Jahre)

Die SkyClimbers treffen sich immer montags um 17:30 Uhr. Die 2018 gegründete Gruppe wird von Leonard, Anton und Tim betreut und gerade über die Warteliste aufgefüllt. Inzwischen kennen sich schon alle recht gut und sind solide Topropekletternde geworden. Neben dem Indoorklettern unternimmt die Gruppe hin und wieder auch Ausflüge, etwa letztes Frühjahr zum Bouldern ins Felsenmeer.

### Bergglöwen (14–18 Jahre)



Die Gruppe für Jugendliche zwischen 14 und 18 kommt regelmäßig dienstags von 17:30 bis 19:00 Uhr zusammen. Neben dem Klettersport in der Halle kommen Spiel und Spaß nicht zu kurz. Wenn es zeitlich passt, verbringen die Bergglöwen auch mal einen gemeinsamen Abend mit anschließender Übernachtung im AV-Haus. Nachdem inzwischen alle das Klettern im Vorstieg gelernt haben, unternimmt die Gruppe gerne Ausflüge: im Winter in die Boulderhalle, in den wärmeren Monaten auch gerne nach draußen. Die Juleis sind Rainer, Kai und Laurena.

### Team Höhenwind (15–20 Jahre)

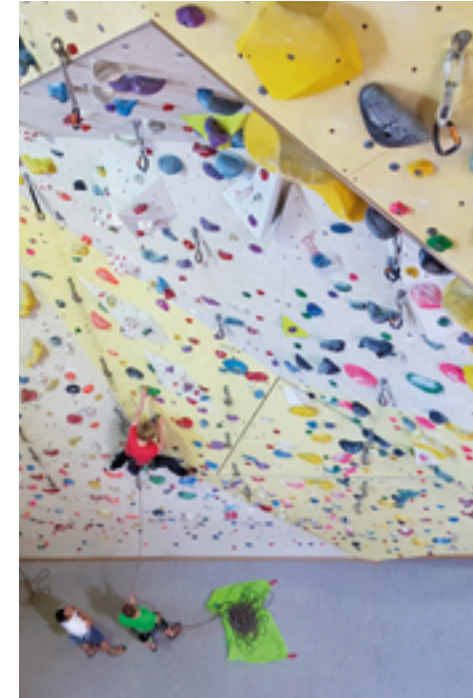


Freitags von 17:00 bis 18:30 Uhr trifft sich das Team Höhenwind zum Klettern in der Halle, sowie zum Bouldern und Spielen im Jugendraum des AV-Hauses. Auch Technikeinheiten und Sturztraining stehen bei der von den Juleis Anton und Tim geführten Gruppe auf dem Plan. Und wie es sich für richtige Kletternde gehört, geht es auch mal raus an den Felsen und in die Frischluft.

### Tourengruppe (13–15 Jahre)



Nachdem die JDAV Mainz vor vielen Jahren schon mal eine tourenorientierte Jugendgruppe hatte (damals unter dem Namen Bergsteigergruppe) wurde nun ein ähnliches Projekt neu ins Leben gerufen: die Tourengruppe. Ziel dieser Gruppe ist es, die Mitglieder über die nächsten Jahre zu selbstständigen Bergsteiger\*innen auszubilden. Sie trifft sich ein Mal im Monat am Wochenende unter Leitung von Lisa und Leonard, unternimmt Touren in der Umgebung und verbringt je nach deren Dauer den Abend im AV-Haus mit Theorieeinheiten bzw. Tourenplanung. Im Moment können keine neuen Mitglieder mehr aufgenommen werden.



Alle Infos zu den Gruppen und die gruppenübergreifende Warteliste findet ihr auf [www.jdav-mainz.de/mitmachen/](http://www.jdav-mainz.de/mitmachen/).

## Jugendleiter\*innen JDAV – Mainz

Jugendleiter*innen	Jugendgruppe
Bär, Franziska	Mountain Monkeys
Bender, Laurena	Berglöwen
Brugger, Kai (stellv. JuRef)	Berglöwen
Gruber, Raphael	
Hendrichs, Fynn	Kids Gruppe
Kesting, Leonard (Jugendreferent)	SkyClimbers, Tourengruppe
Knirsch, Lisa	Team Höhenwind, Tourengruppe
Lauer, Tim	SkyClimbers, Team Höhenwind
Matzel, Eva	Mountain Monkeys
Müller-Taschinski, Ellen	
Pohlkemper, Anton	SkyClimbers, Team Höhenwind
Schirmeisen, Michael	Geckos
Schmidt, Ricarda	
Schütze, Rainer	Berglöwen, Kids Gruppe
Schwarz, Yannic	
Taschinski, Raoul	
Zenz, Ronja	Mountain Monkeys
Zimmermann, Bastian	
<b>Betreuer*innen</b>	
Bär, Marian	
Behr, Cornelius	
Cevik, Can Nuri	
Hahn, Maja	



**Wir suchen engagierte Menschen, die sich dem Thema „Prävention sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit“ für die DAV Sektion Mainz annehmen!**

Die DAV Sektion Mainz hat einen Schutzauftrag für die ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Wir legen großen Wert auf den Schutz unserer Mädchen und Jungen vor sexualisierter Atmosphäre, geschlechtsspezifischer Diskriminierung und sexuellen Übergriffen. Sexualisierte Gewalt in der DAV Sektion Mainz wird nicht akzeptiert.

Daher haben wir uns einen Verhaltenskodex gegeben, der es unseren Ausbilder\*innen sowie Jugendleiter\*innen erleichtern soll, Grenzen gegenüber Kindern und Jugendlichen zu wahren und eine klare Haltung zur Prävention sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit unseres Vereins zu entwickeln. Der Verhaltenskodex trägt dazu bei, keine Missverständnisse aufkommen zu lassen und unsere ehrenamtlich Tätigen in der Jugendarbeit vor falschem Verdacht zu schützen. Wer das eigene Handeln am Verhaltenskodex ausrichtet, wird sich in der Regel nicht selbst und unbeabsichtigt in eine verfängliche Situation bringen.

Als Träger der freien Jugendhilfe ist die Sektion Mainz zudem am 23.02.2015 der rheinland-pfälzischen Rahmenvereinbarung zu § 72a SGB VIII zum Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen aus der Kinder- und Jugendhilfe vom 23.01.2014 beigetreten. Alle bei uns in der Jugendarbeit Tätigen haben der Sektion ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt.

Das reicht uns jedoch nicht aus. Wir suchen nach einem engagierten Menschen, der sich als Beauftragter des Themas annimmt. Die Beauftragten sollen vertrauensvolle Ansprechpartner, Beschwerde- und Interventionsstelle des Vereins sein und in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Jugendreferat die Wissensvermittlung im Verein weiterbringen, Netzwerke aufbauen, um gut mit Krisenfällen umgehen zu können.

Weitere Infos zum Thema findet ihr auf der Webseite der Jugend: <https://jdav-mainz.de/was-uns-bewegt/kinder-und-jugendschutz-im-dav-mainz/>. Wenn ihr euch von dem Thema angesprochen fühlt, meldet euch bei der Geschäftsstelle oder dem Jugendreferat.

## Liebe Mitglieder,



Sektion Mainz in Zukunft bündelt und so die Organisation und Kommunikation unter den Ausbilder\*innen effizienter gestalten kann.

Im März trafen sich die Ausbilder\*innen nach einer längeren Pause wieder einmal zu einer Klausurtagung. Zu-

Ich möchte euch über die aktuellen Aktivitäten im Ausbildungsreferat berichten. Ich bin sehr froh, dass die Sektion von 47 aktiv ehrenamtlich tätigen Trainer\*innen unterstützt wird, die mit ihrer Begeisterung und Expertise unser umfangreiches Kurs- und Tourenangebot auf die Beine stellen. Danke für euren Einsatz und die Zeit, die ihr uns allen schenkt.

Vom Wandern über Klettern bis hin zu Skitouren – für jedes Mitglied ist etwas dabei. Nicht nur mir ist es wichtig, neben den Inhalten in unseren Kursen auch das Gemeinschaftsgefühl und die Freude am Erleben der Natur zu ermöglichen. Nur wer die Natur kennt, wird sie auch schützen und sich – wie der DAV und die Sektion – gemeinsam auf den Weg zur Klimaneutralität machen.

Erstmals 2022 hat unsere Sektion eine CO2-Bilanzierung durchgeführt. Aussagekräftige Ergebnisse werden voraussichtlich Anfang Oktober 2023 vorliegen, jedoch hat die Datenerhebung bereits zu einer Änderung bei der Anmeldung für Kurse und Touren geführt. Die Umstellung auf die Online-Kursanmeldung, die die Art der Anreise der Teilnehmenden erfasst, war auch ein Schritt auf dem Weg, die Online-Plattform DAV-360 zu etablieren, die alle digitalen Angebote und Hilfsmittel für ehrenamtlich tätige Personen in der

sammen haben wir Ideen ausgetauscht, über Neuerungen diskutiert und als Schwerpunkt das Risiko- und Krisenmanagement behandelt. Einer unserer Klimaschutzkoordinatoren, Fynn Hendrichs, hat seine Eindrücke als Gasteilnehmer der Klausurtagung für dieses Heft zusammengefasst.

Aus Altersgründen haben zwei langjährige Mitstreiter ihre Ämter niedergelegt: Norbert Geyer, Referent Schneesport, und Heinz Brix, Wanderwart der Seniorenwandergruppe. Mein Dank an die beiden für ihren vorbildlichen jahrelangen Einsatz für die Sektion. Ein herzliches Willkommen in unserem Team an Brigitte Berneburg, die neue Seniorenwanderwartin, und ihre Stellvertreterin Bettina Waldow!

Welche Ausbilder\*innen für euch unterwegs sind, erfahrt ihr wie immer auf den folgenden Seiten. Da ich im Juni erneut zur Ausbildungsreferentin gewählt wurde, werde ich euch die nächsten zwei Jahre weiter begleiten. Ich danke allen für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.

Es grüßt Euch  
*Ellen Müller-Taschinski*  
Ausbildungsreferentin

## Ausbilder\*innen-Klausurtagung 2023



**Mitten in der Vulkaneifel fand Ende März, nach einer langen Corona-Pause, wieder eine Klausurtagung der Ausbildenden statt. Die Ausbildungsreferentin hatte nach Manderscheid eingeladen. Die dortige Jugendherberge bot ausreichend Platz für alle 30 Teilnehmenden.**

Mit klassischem Jugendherbergs-Charme, mäßigem Wetter und guter Stimmung startete das üppige Programm am Freitagabend. Erstmals dabei: die beiden Klimaschutzkoordinatoren der Sektion. Grund der Anwesenheit war es, nicht nur die beiden, sondern vor allem auch die Ziele des DAV und der Sektion in Sachen Klimaschutz vorzustellen, das Thema intensiver als bisher im Bereich der Ausbildung präsent zu machen. Gleichzeitig sollte der direkte Austausch untereinander aber auch dazu dienen, vom enormen Erfahrungsschatz der Ausbildenden zu profitieren, in Bezug auf die Machbarkeit geplanter Maßnahmen Anregungen zu erhalten und neue Blickwinkel in Betracht zu ziehen.

Der Samstag stand vor allem unter der Überschrift „Risiko- und Krisenmanagement“. Das Ausbildungsreferat wollte für das Thema sen-

sibilisieren und hatte ein ausgezeichnetes Übungsprogramm vorbereitet. Dazu gehörte, den Blick für Risikomanagement zu schärfen, mögliche Schwachstellen aufzuzeigen und den Umgang mit einer Notfallsituation durchzuspielen. Dafür teilten sich die Teilnehmenden auf drei Gruppen auf und planten eine Wander- oder Klettersteigtour. Die Teams wurden begleitet von Reiner Lechner, Wolfgang Schaubbruch und Dr. Annette Schorr, die im Vorfeld mit der Ausbildungsreferentin den Ablauf der Übung vorbereitet hatten, aber den Teilnehmenden der jeweiligen Gruppe das Ablaufszenario vorenthielten.

Während der Tour, musste jeder Gruppenleitende einen gespielten Notfall erleiden. Die gesamte Gruppe musste sich in diesem Szenario selbst organisieren, einen Notruf absetzen und die DAV-Notfallhotline anrufen. Hierfür saßen Ellen Müller-Taschinski, Ruth Lengersdorff und Andreas Böttcher als „Rettungsleitstelle“ in der Jugendherberge parat, um sowohl den Part des Notrufs, als auch der DAV-Notfallhotline zu übernehmen.

Obwohl die Notfälle nur gespielt waren, hat die Übung klar gemacht, unter welchem Druck man in einer solchen Situation steht - nicht zuletzt, weil jede Gruppe mindestens ein Mitglied hatte, welches die Rolle des Querulanten spielte. Im Feedback wurde deutlich, dass derartige Übungen unter den Ausbildenden auf jeden Fall erwünscht sind. Positiv war auch, dass ein festgestellter Fehler sofort behoben werden konnte.

Am Sonntag stellte Jugendreferent Leonard Kesting die Ausbildungsstruktur der JDAV vor. Neben den unterschiedlichen Ausbildungsmodellen der JDAV und des DAV wurden auch die Möglichkeiten vorgestellt, wie DAV-Weiterbildungen mit denen der JDAV ergänzt werden können und umgekehrt, um Kooperation und Austausch zu ermöglichen. In den Gesprächen im Anschluss und den Diskussionen in der

Runde zeigte sich, dass der Wunsch nach Austausch zwischen den Leitenden der Jugendgruppen und den Ausbildenden groß ist. Zukünftig soll dieser vertieft werden, zum Beispiel über Kooperationen innerhalb der Sektion.

Abgeschlossen wurde die Klausurtagung mit der Vorstellung eines neuen Ausbildungszweigs des DAV: „Bergwandern in der Prävention“. Claudia Endriss, die die Ausbildung im letzten Jahr durchlaufen hat, stellte ihre Weiterbildung vor und führte die Runde zum Abschluss durch eine Achtsamkeitsübung.

Es war ein angenehmer Abschluss für ein tolles Wochenende.

Text: *Fynn Hendrichs*

## Werde Teil des Ausbildungsteams in der DAV-Sektion Mainz!

**Unsere Sektion ist bekannt für ihre vielfältigen bergsportlichen Angebote. Diese wären ohne das Engagement unserer ehrenamtlichen Trainer\*innen nicht möglich. Sie bieten ein umfangreiches Indoor- und Outdoor-Kurs- und Tourenangebot überwiegend für unsere Mitglieder an und tragen so zu einem aktiven Vereinsleben bei.**

Wenn auch ihr Teil unseres Ausbildungsteams werden und eure Leidenschaft für den Bergsport mit anderen teilen möchtet, seid ihr herzlich willkommen. Die Sektion freut sich auf kompetente Mitglieder, die wir gerne bei der notwendigen Ausbildung unterstützen.



Die Aufgabenfelder unserer Trainer\*innen umfassen unter anderem das Anbieten von Touren und Ausbildungskursen, die sich in den Bereichen Bergsport Sommer, Bergsport Winter und Klettersport bewegen. Diese Veranstaltungen werden eigenständig und unter Berücksichtigung zeitgemäßen alpinen Risikomanagements durchgeführt. Eine aktive Beteiligung am Sektionsleben ist dabei essenzieller Bestandteil.



Zu den spezifischen Aufgaben gehören das korrekte Ausschreiben der Touren und Kurse nach den Regeln der Sektion, die Überprüfung des Ausbildungs- und Ausrüstungsstands der Teilnehmenden vor Tour-/Kursbeginn, die Durchführung einer Touren-/Kurs-Vorbesprechung und wenn möglich das Verfassen von Berichten für die Sektionsmitteilungen nach Abschluss der Veranstaltungen. Während den Touren oder Kursen tragen unsere Trainer\*innen die Verantwortung für die Sicherheit der Teilnehmenden und die Entscheidung über den Verlauf der Veranstaltung oder deren Abbruch.

Um Teil unseres Ausbildungsteams zu werden, sind einige persönliche und fachliche Voraussetzungen zu erfüllen. Dazu gehört eine abgeschlossene DAV-Ausbildung mit aktueller Lizenz (gültige Ausweis-Jahresmarke). Außerdem sind Sozial- und Führungskompetenz sowie Kommunikationsfähigkeit mit unterschiedlichen Personen- und Altersgruppen von Bedeutung. Ein gesundes Maß an Selbsteinschätzung und -reflexion sollte ebenfalls vorhanden sein.

Die Auswahl unserer Trainer\*innen erfolgt durch die Ausbildungsreferentin nach Empfehlung der zuständigen Sektionsreferenten\*in-

nen und einer erfolgten Hospitation. Die Verpflichtung zu einer ehrenamtlichen Touren- oder Kursleitungstätigkeit von mindestens 40 Stunden im Jahr in der Sektion Mainz wird durch eine Honorarvereinbarung nach Bestehen der Ausbildung festgelegt. Unsere Trainer\*innen erkennen außerdem den Verhaltenskodex des DAV und der JDAV für alle ehrenamtlich Tätigen und hauptberuflich Beschäftigten an.

Als Dank für dieses Engagement bieten wir euch eine finanzielle Entschädigung eurer Auslagen nach unserer Spesenordnung sowie die Möglichkeit, auf Kosten der Sektion die Ausbildung zu absolvieren und alle zwei Jahre Fortbildungen zu besuchen. Auf Wunsch erhaltet ihr eine kostenfreie Jahreskarte für die Kletterkiste Mainz.

Ich lade euch ein, Teil unseres Ausbildungsteams zu werden und gemeinsam das Angebot in der Sektion Mainz zu bereichern. Sprecht mich an, ich freue mich darauf, euch kennenzulernen!

*Ellen Müller-Taschinski*, Ausbildungsreferentin

Bild: DAV/Marisa Koch

## Ausbilder und Tourenleiter der Sektion

Name	Funktion	E-Mail
Agatha Adamus	Trainerin C Sportklettern Indoor	agatha.adamus@dav-mainz.de
Bea Anton	Trainerin C Sportklettern Indoor	bea.anton@dav-mainz.de
Olaf Bertko	Fachübungsleiter Mountainbike	olaf.bertko@dav-mainz.de
Oliver Bischof	Trainer C Bergsteigen	oliver.bischof@dav-mainz.de
Werner Both	DAV-Wanderleiter	werner.both@dav-mainz.de
Jochen Braun	Trainer C Sportklettern	jochenraeth@hotmail.de
Markus Brugger	Trainer B Hochtouren Trainer B Eisfallklettern Trainer C Bergsteigen Trainer C Skibergsteigen Trainer C Sportklettern Fachübungsleiter Mountainbike	markus.brugger@dav-mainz.de
Thomas Brugger	Trainer B Klettersteig Trainer C Bergsteigen Trainer C Sportklettern	thomas.brugger@dav-mainz.de
Edgar Dattge	DAV-Wanderleiter	edgar.dattge@web.de
Frank Ebert	Trainer B Hochtouren Trainer C Bergsteigen	fraenni@t-online.de
Karin Eckert	Trainerin C Nordic/ Skilanglauf	karin.eckert@dav-mainz.de
Kathrin Eickhoff	Trainerin C Sportklettern	kathi.eickhoff@gmx.de
Claudia Endriss	Fachübungsleiterin B Bergwandern in der Prävention Trainerin C Bergwandern	claudia.endriss@dav-mainz.de
Stefan Franke	Trainer B Hochtouren Trainer C Bergsteigen	stefan.franke@dav-mainz.de
Dr. Jochen Göttelmann	Trainer C Bergsteigen	jochen.goettelmann@dav-mainz.de
Monika Göttelmann	DAV-Familiengruppenleiterin	monika.goettelmann@dav-mainz.de
Joshua Grom	Trainer C Bergsteigen	joshua.grom@dav-mainz.de
Joachim Hardt	Trainer C Sportklettern	hardt.joachim@gmail.com
Sonja Haug	Trainerin C Bergsteigen DAV-Kletterbetreuerin	sonja.haug@dav-mainz.de
Jürgen Hilf	DAV-Wanderleiter	juergen.hilf@dav-mainz.de
Lisa Hirn	Trainerin C Bergsteigen	
Peter Hirsch	DAV-Kletterbetreuer	peter.hirsch@dav-mainz.de

Name	Funktion	E-Mail
Berthold Honka	Trainer B Hochtouren Trainer C Bergsteigen	honkaberthold@outlook.com
Peter Kaesehagen	Trainer C Bergwandern	peter.kaesehagen@dav-mainz.de
Leonard Kesting	Trainer C Sportklettern Indoor & ZQ OS & ZQ TD	leonard.kesting@jdav-mainz.de
Elisabeth Kukula	Trainerin C Bergsteigen Trainerin C Bergwandern	elisabeth.kukula@dav-mainz.de
Ulrich Lechleitner	DAV-Kletterbetreuer	uli.lechleitner@dav-mainz.de
Reiner Lechner	Trainer B Ski-Hochtouren Trainer C Skibergsteigen & ZQ Freeride	reiner.lechner@gmx.de
Joachim Lederer	Trainer C Bergsteigen	joachimlederer@online.de
Thomas Lenhart	DAV-Wanderleiter	lenhart.thomas@t-online.de
Ellen Müller-Taschinski	Trainerin C Klettern für Menschen mit Behinderung	ellen.mueller-taschinski@dav-mainz.de
Heinz Nold	Trainer B Alpinklettern	heinz.nold@dav-mainz.de
Monika Purwin	Trainerin C Sportklettern Indoor & ZQ OS & TBS	monika.purwin@dav-mainz.de
Wolfgang Schaubruch	Trainer B Hochtouren Trainer C Bergsteigen	wolfgang@schaubruch.de
Nicole Scheuring	DAV-Wanderleiterin	nicole.scheuring@dav-mainz.de
Dr. Annette Schorr	Trainerin B Alpinklettern	annette.schorr@dav-mainz.de
Erika Schüller	Trainerin C Bergwandern & ZQ SSB	erika.schueller@dav-mainz.de
Dr. Martin Schultz-Kukula	Trainer C Nordic/ Skilanglauf DAV-Wanderleiter	martin.schultz-kukula@dav-mainz.de
Carina Schupp	Trainerin C Sportklettern Indoor	carina.schupp@dav-mainz.de
Markus Sehn	Trainer C Sportklettern	markus.sehn@dav-mainz.de
Raoul Taschinski	Trainer B Klettersteig Trainer C Bergsteigen Trainer C Sportklettern	raoul.taschinski@alpenverein.de
Leonhard Thews	DAV-Kletterbetreuer	leo.thews@gmail.com
Andrea Tölle	Trainerin C Bergsteigen	andrea.toelle@dav-mainz.de
Lina Vogel	Trainerin C Sportklettern	lina.vogel@dav-mainz.de
Irene Wasna	DAV-Kletterbetreuerin	i.wasna@t-online.de
Sarah Weiß	Trainerin C Sportklettern Leistungssport	weisar1@hotmail.com
Andreas Witzsche	Trainer C Sportklettern Routenbau	andreas.witzsche@dav-mainz.de

ZQ (Zusatzqualifikation) – SSB: Schneeschuhbergsteigen, Freeride, OB: Outdoor, TD: Traditionelles Klettern, TBS: Qualifizierungslehrgang Alpen



## Kurs- und Tourenprogramm

Kategorie	Kurs-/ Tournummer	Titel
Sport- und Alpinklettern	T-1470	Herbstliche Gratklettereien im Bieler und Solothurner Jura
Sport- und Alpinklettern	K-1474	Entspannter Stürzen und Sichern
Sport- und Alpinklettern	K-1475	Weg vom Plateau - Klettertrainingskurs
Skilanglauf	LL-1465	Kurs Skilanglauf Skating in Seefeld – Anfänger/ Wiedereinsteiger*innen
Ski alpin – Skibergsteigen	T-1473	Skitour Stubaier Alpen
Wandern	T-1476	Sauerland-Wanderwochenende
Wandern	W-1472	Wandern im Biosphärengebiet Schwäbische Alb
Alpinausbildung Kaunergrathütte	B-1478	Grundkurs Hochtouren
Alpinausbildung Kaunergrathütte	B-1479	Grundkurs Hochtouren
Alpinausbildung Kaunergrathütte	B-1485	Aufbaukurs Hochtouren mit Schwerpunkt Fels
Alpinausbildung Kaunergrathütte	B-1480	Grundkurs Hochtouren
Alpinausbildung Kaunergrathütte	B-1481	Grundkurs Hochtouren
Alpinausbildung Kaunergrathütte	B-1486	Aufbaukurs Hochtouren mit Schwerpunkt Fels
Alpinausbildung Kaunergrathütte	B-1482	Grundkurs Hochtouren
Alpinausbildung Kaunergrathütte	B-1488	Expertkurs Hochtouren mit Schwerpunkt Fels
Alpinausbildung Kaunergrathütte	B-1483	Grundkurs Hochtouren
Alpinausbildung Kaunergrathütte	B-1487	Aufbaukurs Hochtouren mit Schwerpunkt Fels
Alpinausbildung Kaunergrathütte	B-1484	Grundkurs Hochtouren
Alpinwandern	T-1477	Wanderwoche im Schweizer Nationalpark – dem ältesten Nationalpark der Alpen

Kursleiter	Termin	Anmeldeschluss
Dr. Annette Schorr	13.10. – 16.10.2023	01.09.23 <b>ausgebucht</b>
Dr. Annette Schorr	09.12. – 09.12.2023	10.11.23
Dr. Annette Schorr	12.01. – 12.01.2024	15.12.23
Dr. Martin Schultz-Kukula	28.01. – 02.02.2024	04.11.23
Reiner Lechner	20.03. – 25.03.2024	15.12.23
Thomas Lenhart	17.05. – 20.05.2024	17.04.24
Claudia Endriss	30.05. – 02.06.2024	23.02.24
Bergführer Kaunergrathütte	07.07. – 12.07.2024	07.06.24
Bergführer Kaunergrathütte	14.07. – 19.07.2024	14.06.24
Bergführer Kaunergrathütte	14.07. – 19.07.2024	14.06.24
Bergführer Kaunergrathütte	21.07. – 25.07.2024	21.06.24
Bergführer Kaunergrathütte	28.07. – 02.08.2024	28.06.24
Bergführer Kaunergrathütte	28.07. – 02.08.2024	28.06.24
Bergführer Kaunergrathütte	04.08. – 09.08.2024	04.07.24
Bergführer Kaunergrathütte	04.08. – 09.08.2024	04.07.24
Bergführer Kaunergrathütte	11.08. – 16.08.2024	11.07.24
Bergführer Kaunergrathütte	11.08. – 16.08.2024	11.07.24
Bergführer Kaunergrathütte	18.08. – 23.08.2024	28.07.24
Thomas Lenhart	07.09. – 14.09.2024	01.08.24

**Ausführliche Infos und weitere Touren, ständig aktuell, unter [www.dav-mainz.de](http://www.dav-mainz.de)  
Kletterkurse unter [www.kletterkiste-mainz.de](http://www.kletterkiste-mainz.de)**

## Teilnahmebedingungen für Kurse und Touren der DAV Sektion Mainz e.V.

Beschlossen in der Vorstandssitzung der DAV Sektion Mainz e.V. am 22.11.2017. Geändert durch Vorstandsbeschluss am 08.03.2023.

Schön, dass Sie mit uns unterwegs sein wollen! Damit bereits im Vorfeld die wichtigsten Regeln bekannt sind, erhalten Sie nachfolgend einen Überblick über die allgemeinen Teilnahmebedingungen für Ausbildungskurse und Touren der DAV Sektion Mainz e.V.

### 1. Teilnehmerkreis

Grundsätzlich können an den Ausbildungsveranstaltungen und Touren der Sektion nur volljährige Vereinsmitglieder teilnehmen.

Davon ausgenommen sind Veranstaltungen der JDAV, der Familiengruppen oder Veranstaltungen, die explizit auch für minderjährige Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgeschrieben sind.

Sie sind Mitglied einer anderen Sektion des DAV oder eines Verbandes mit Gegenrechtsabkommen (ÖAV, AVS)? Dann können Sie als C-Mitglied unserer Sektion gleichberechtigt an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Mit dem (vergünstigten) Mitgliedsbeitrag leisten Sie einen aktiven Beitrag zur Förderung des Ausbildungsangebots unserer Sektion. Sofern Sie keine C-Mitgliedschaft wünschen, können Sie gegen einen Aufpreis in Höhe der Gebühr einer C-Mitgliedschaft pro Veranstaltung ebenfalls teilnehmen.

Mitglieder anderer DAV Sektionen, die eine Kooperationsvereinbarung mit der Sektion Mainz geschlossen haben, können auch ohne

C-Mitgliedschaft gleichberechtigt an den Veranstaltungen teilnehmen.

Nichtmitglieder können zum Zwecke der Mitgliederwerbung an ausgewählten Veranstaltungen wie Theorieabenden und Tagestouren der Wandergruppe teilnehmen, soweit dies in der Ausschreibung benannt ist.

### 2. Persönliche Voraussetzungen

Bitte beachten Sie die in der Ausschreibung geforderten Anforderungen an Ihr körperliches Leistungsvermögen und den erforderlichen Wissens- und Erfahrungsstand. Diese Anforderungen sind verbindlich. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob Sie alle Anforderungen erfüllen, kann Ihnen die Kurs-/Tourenleitung Auskunft geben. Sind Sie gesundheitlich oder körperlich eingeschränkt, müssen Sie die Leitung vor Ihrer Anmeldung darüber informieren. Mit Ihrer Anmeldung bestätigen Sie, dass Sie die angegebenen Voraussetzungen erfüllen.

### 3. Anmeldung

Bitte nehmen Sie in jedem Fall vor der Anmeldung Kontakt mit der Kurs-/Tourenleitung auf, um sich über die Anforderungen und den geplanten Ablauf der Veranstaltung zu informieren. Die verbindliche Anmeldung erfolgt nach Zustimmung der Kurs-/Tourenleitung mit dem auf der Webseite veröffentlichten online-Anmeldeformular „Anmeldung Kurse und Touren“. Der Kurs-/Tourenleitung steht es frei, Anmeldungen die ohne ihre Zustimmung erfolgt sind, unberücksichtigt zu lassen.

### 4. Rücktritt von der Anmeldung

Falls Sie von Ihrer Anmeldung zurücktreten wollen, muss dies der Leitung und der Ge-

schäftsstelle der Sektion schriftlich mitgeteilt werden. In diesem Fall fällt eine Bearbeitungsgebühr gemäß der Gebührenordnung an. Bei Abmeldungen, die weniger als 28 Tage vor Kurs-/Tourenbeginn eingehen, ist die volle Kursgebühr zu zahlen. Kann der freigewordene Platz neu vergeben werden, fällt lediglich die o.g. Bearbeitungsgebühr an. Erkrankung oder sonstige, auch unverschuldete, Hinderungsgründe befreien nicht von der Zahlungspflicht. Die Sektion empfiehlt den Abschluss einer Reiserücktritts- und -abbruchversicherung.

### 5. Absage, Änderung und Abbruch der Veranstaltung

Die Sektion behält sich vor, Kurse und Touren kurzfristig abzusagen. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, die Bedingungen vor Ort eine sichere Durchführung der Veranstaltung nicht zulassen oder die Kursleitung aus unvorhersehbaren Gründen nicht zur Verfügung steht und kein Ersatz gefunden werden kann. In diesem Fall werden keine Kurs- und Tourengebühren erhoben. Die Erstattung weitergehender Schadenersatzansprüche ist ausgeschlossen. Der Kurs-/Tourenleitung steht es frei, den Ablauf und den Inhalt der Veranstaltung vor Ort zu ändern oder die Veranstaltung abubrechen, wenn eine planmäßige Durchführung insbesondere aus den vorgenannten Gründen oder wegen Überforderung der Gruppe nicht möglich erscheint. Kursgebühren werden dann nur zu dem überschüssigen Teil, weitere Kosten für vermittelte Leistungen nur im Umfang der Erstattung dritter Vertragspartner erstattet. Bei verspäteter Anreise oder vorzeitiger Abreise besteht kein Anspruch auf geleistete Zahlungen oder Teilnahmegebühren.

### 6. Ausschluss vom Kurs / von der Tour

Die Kurs- bzw. Tourenleitung ist berechtigt, nach ihrem Ermessen Teilnehmerinnen oder

Teilnehmer von der Veranstaltung auszuschließen. Unter anderem können Personen ausgeschlossen werden, die den Anforderungen der Veranstaltung nicht gewachsen sind, die durch ihr Verhalten den Ablauf der Veranstaltung oder die Sicherheit der Gruppe gefährden oder die sich den sicherheitsrelevanten Anweisungen der Tourenleitung widersetzen. Ebenso kann ausgeschlossen werden, wer nicht über die erforderlichen Ausrüstungsgegenstände verfügt (vgl. Ziff. 9) oder An- bzw. Vorauszahlungen (vgl. Ziff. 8) nicht nachkommt. Über den Ausschluss, der auch nur teilweise erfolgen kann, entscheidet die Kurs-/Tourenleitung abschließend. Im Falle eines Ausschlusses werden weder Teilnehmergebühren noch weitergehende Ansprüche erstattet.

### 7. Teilnehmer- / Kursgebühren

Die Gebühren für die Teilnahme an Sektionsveranstaltungen richten sich nach der Gebührenordnung in der zum Zeitpunkt der Ausschreibung gültigen Form.

Soweit externe Dienstleister die Leitung von Kursen und Touren oder logistische Leistungen erbringen, können die Teilnahmegebühren abweichen. Die in der Ausschreibung angegebenen Gebühren beinhalten in der Regel nur die Teilnahme an der Veranstaltung. Soweit nicht explizit benannt, sind Fahrt-, Verpflegungs-, Unterkunfts- und Materialkosten in der Teilnahmegebühr nicht enthalten.

### 8. Nebenkosten

Zur Vereinfachung der Durchführung kann die Kurs-/Tourenleitung Leistungen Dritter wie

<sup>1</sup> Ausgenommen:

- Veranstaltungen anderer Anbieter, die im Programm DAV Sektion Mainz e.V. veröffentlicht sind.
- Kurse und Veranstaltungen der Kletterkiste- DAV Kletterzentrum Mainz

z.B. Unterkunft, Verpflegung oder Transport vermitteln bzw. reservieren. Erforderliche Anzahlungen und Reservierungsgebühren werden von der Leitung separat eingefordert. Zahlungsver säumnisse können zum Ausschluss von der Veranstaltung führen.

### 9. Ausrüstung

Die Teilnahme an den Veranstaltungen der DAV Sektion Mainz e.V. ist nur mit normgerechter Ausrüstung, die den Anforderungen der aktuellen Lehrmeinung des DAV entspricht, möglich. Die Kursleitung benennt vorab die erforderlichen Ausrüstungsgegenstände. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen dafür Sorge tragen, dass sie spätestens zu Beginn der Veranstaltung über die benötigte Ausrüstung verfügen. Schadhafte, unvollständige oder überalterte Ausrüstung kann die Sicherheit des Einzelnen und der ganzen Gruppe beeinträchtigen. Aus diesem Grund kann mangelhafte Ausrüstung zu Einschränkungen bei der Tour und somit auch zum Ausschluss Einzelner führen. In diesem Fall ist die Einschätzung der Leitung verbindlich.

### 10. Anreise und Abreise

Die An- und Abreise sowie Fahrten während der Veranstaltung erfolgen auf eigene Verantwortung und eigene Kosten. Bitte benutzen Sie soweit möglich öffentliche Verkehrsmittel oder bilden sie Fahrgemeinschaften bei Benutzung von Pkw.

### 11. Haftungsausschluss

Bergsport ist nie ohne Risiko. Die Teilnahme an Kursen und Touren erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Eine Haftung für Schäden, die bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom Deutschen Alpenverein abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einer für

die Sektion tätigen Person Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann (gemäß der Satzung der DAV Sektion Mainz in ihrer jeweils aktuell gültigen Fassung). Fälle einfacher Fahrlässigkeit sind durch die Haftpflichtversicherungen des Deutschen Alpenvereins abgedeckt (6 Mio. Euro für Körper- u. 600 Tsd. Euro für Sachschäden).

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatz- und Entschädigungsansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen Tourenleiter, Ausbilder, andere Sektionsmitglieder und die Sektion, soweit der Schaden nicht durch bestehende DAV-Versicherungen abgedeckt ist.

**Achtung:** Da für Nichtmitglieder kein Versicherungsschutz besteht, ist ihre Teilnahme auf wenige Veranstaltungsarten beschränkt!

### 12. Bild und Tonaufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Bild- und Tonaufnahmen Ihrer Person, die in Zusammenhang mit der Veranstaltung stehen, angefertigt und durch die Sektion (z.B. in ihren elektronischen und gedruckten Medien) veröffentlicht werden dürfen. Finanzielle Ansprüche können hieraus nicht abgeleitet werden.

### 13. Datenschutz

Personenbezogene Daten wie Name, Anschrift, Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Mitgliedsnummer und Bankverbindung werden von der Sektion nur in dem für die Durchführung der Veranstaltung erforderlichen Umfang erhoben, gespeichert, ver-

arbeitet und genutzt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass zur Kontaktaufnahme untereinander, insbesondere zur Bildung von Fahrgemeinschaften, eine Teilnehmerliste zur Verfügung gestellt wird. Diese beinhaltet folgende Informationen: Name, Wohnort, Telefonnummer und E-Mail-Adresse.

### 14. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Teilnahmebedingungen unwirksam sein, berührt dies nicht die übrigen Bestimmungen

Digitale Tourenplanung u. Orientierung mit dem Smartphone  
Ab 2024 Theorie- und Praxiskurse in der Sektion Mainz  
(Kursleiterin Erika Schüller)  
Termine folgen auf der Homepage

alpenvereinaktiv.com  
das Tourenportal der Alpenvereine

DAV  
alpenverein bayern  
AVS

<sup>2</sup> Gilt insbesondere für Alpinausbildung Kaunergrathütte

<sup>3</sup> Gilt insbesondere für Reisen, Trekkings & Expeditionen

## Gemeinsam auf Tour: die Wandergruppen



Liebe Wanderfreundinnen,  
liebe Wanderfreunde,

wir laden Euch auch in den nächsten Monaten wieder ganz herzlich zu unseren Wanderveranstaltungen, zu Tagestouren und Wanderwochen ein.

Wir bitten darum, insbesondere den Schwierigkeitsgrad und die für einige Wanderungen aus organisatorischen Gründen nötige Anmeldung zu beachten. Für Fragen stehen die Wanderleiterinnen und Wanderleiter gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Touren!

### Junge Wandergruppe (+/- 35 Jahre)

Die junge Wandergruppe unternimmt monatlich an Sonntagen gemeinsame Wanderun-



gen im Rheingau, Taunus, Odenwald, Pfälzerwald aber auch im näheren Mainzer Umland. „Jung“ heißt im weitesten Sinne um die 35 Jahre. Wir freuen uns auf alle, die sich zwischen 27 und 43 Jahre alt fühlen. Die Termine werden auf der Webseite des DAV Mainz unter „Junge Wandergruppe“ veröffentlicht. Wanderleiter und Ansprechpartner ist Andreas Holzinger.

### Sonntagswanderungen

Die Termine der Sonntagswanderungen werden auf unserer Webseite in der Rubrik „Die Wandergruppe“ veröffentlicht. Spätestens eine Woche vor der Tour findet Ihr dort die genauen Beschreibungen. Treffpunkt sind jeweils der Hauptbahnhof Mainz (Haupteingang) und der Bürgerhausparkplatz Mainz-Finthen.

### Seniorenwandergruppe



Wir treffen uns grundsätzlich jeden Dienstag um 9 Uhr zu einer 3- bis 4-stündigen Wanderung zwischen 10 und 13 km im Mainzer Umland, Wiesbaden, Frankfurt, Rheingau, Taunus oder auch dem Odenwald. Hin- und Rückfahrt erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Treffpunkt ist der Mainzer Hauptbahnhof. Eine gemütliche Schlussrast gehört natürlich dazu.

**Information & Anmeldungen:** Für mehr Informationen zu unserem Programm und den Anforderungen sind wir gerne per Mail – [Brigitte.Berneburg@dav-mainz](mailto:Brigitte.Berneburg@dav-mainz) oder [bettina.waldow@online.de](mailto:bettina.waldow@online.de) – erreichbar.

### Almabtrieb

**08.10.2023**

Der alljährliche Saisonabschluss ist geplant für 14:30 Uhr an den Kletterfelsen im Morgenbachtal bei Trechtingshausen. Vorab führt Wanderwart Thomas Lenhart eine Halbtageswanderung durch den Binger Wald durch. Treffpunkt: Bürgerhausparkplatz Mainz-Finthen, 9:00 Uhr, zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften oder Parkplatz am Jägerhaus im Binger Wald ab 09:40 Uhr. Die Schlussrast findet dort im Waldrestaurant statt.

**Anmeldungen** für Teilnahme an Wanderung und Schlussrast bitte bis 05.10. per Email an Thomas Lenhart, [lenhart.thomas@t-online.de](mailto:lenhart.thomas@t-online.de).

### Vorankündigung: Wandermarathon rund um Mainz

**20.04.2024**

Im Frühjahr veranstalten wir den 3. Mainzer Wandermarathon. Die Strecke wird wieder zum größten Teil auf der Route des Kleinen Mainzer Höhenweges verlaufen, ehe wir diesen oberhalb von Mainz-Laubenheim verlassen und der Markierung des RheinTerrassen-Weges bis in die Mainzer Altstadt folgen.

**Anmeldungen** bis 10.04.24 per Email an Wanderwart Thomas Lenhart, [lenhart.thomas@t-online.de](mailto:lenhart.thomas@t-online.de). Bitte angeben, ob an der Schlussrast teilgenommen wird.



Weitere Wanderwochenenden /  
Mehrtagestouren

Thomas Lenhart  
Wanderwart

Siehe Kurs- und Tourenprogramm ab Seite 64 oder unter [www.dav-mainz.de](http://www.dav-mainz.de). Auch Änderungen zu den jeweiligen Terminen findet Ihr aktuell auf unserer Homepage.

Bilder: *Oliver Heil, Andreas Holzinger, Thomas Lenhart*

DAV-Minis Mainz

Die Familiengruppe „DAV-Minis“, die gar nicht mehr mini sind, sondern schon starke Mädchen und Jungs zwischen 4 und 10 Jahren mit ihren Eltern, waren auch die letzten Monate fröhlich und begeistert zusammen unterwegs. Highlights waren Wochenendausflüge in die Vulkanpark-Jugendherberge Mayen und die Jugendherberge Dahn. Hier wurde fleißig gewandert, geklettert, gegrillt, gespielt, gebadet und der verbindende DAV-Spirit erlebt.

Auch monatliche Treffen zum gemeinsamen Wandern und Klettern haben sich fest etabliert. Hier standen dieses Jahr u. a. die Kletterhalle, der Kleine Mainzer Höhenweg und der Taunus-Wichtel-Weg auf dem Programm.

Interessierte können sich bei Steffi und Eik Schiegnitz melden: [schiegnitz@gmx.com](mailto:schiegnitz@gmx.com)



Windelclimber: Klettern und Bergtouren mit unseren Jugendlichen

Die tolle Gruppe der „Windelclimber“ besteht nun schon seit 14 Jahren. Die meisten Jugendlichen sind mittlerweile in der 9. oder 10. Klasse einer weiterführenden Schule. Der Altersschwerpunkt liegt bei ungefähr 15 Jahren.

Wir treffen uns meist am zweiten Sonntag eines Monats für einen Tagesausflug in der Nähe. Entsprechend der Wettersituation entscheiden wir unter der Woche, welche Outdoor-Aktivität verwirklicht werden kann.



Letzten Winter haben wir die Kletterkiste für uns entdeckt. Alle hatten Spaß und wir waren begeistert, dass für fast jeden aus unserer Gruppe schöne und fordernde Kletterrouten entdeckt und geklettert werden konnten.

Bei Fragen und Interesse ruft uns einfach an: Monika und Jochen Göttelmann mit Simon, 15 Jahre alt.  
Tel.: 06135 702 902 oder 0175 16 12 10 9  
E-Mail: [monika.goettelmann@dav-mainz.de](mailto:monika.goettelmann@dav-mainz.de)



PENSION ZUR HEIMBURG  
in Niederheimbach/Rhein

- familiäres Haus, ideal für Gruppen und Familien
- Mitglied in der DAV Sektion Mainz
- 6 Doppelzimmer, 1 Ferienwohnung
- Ideale Kulisse für Wanderer, Radfahrer, Kletterer
- Zahlreiche prämierte Wanderwege beiderseits des Rheins: Rheinsteig, Rheinburgenweg, Rheinhöhenwege, zahlreiche Traumschleifen, Morgenbachtal, Kreuzbachklamm
- Rheinfähre Niederheimbach/Lorch
- Burgen, Ruinen, Schlösser + romantische Städte
- Freizeitregion des UNESCO-Welterbes "Oberes Mittelrheintal"

Seit 2011 feste Übernachtungsstätte der DAV Sektion Mainz zur Vorbereitungen der Alpenüberquerungen E5 und seit 2017 der Wanderwochenenden am Mittelrhein.

Wir freuen uns auf Euren Besuch  
*Familie Saueressig*

Heimbachtal 6 / 55413 Niederheimbach / 0172-6955357 / [hausheimburg@gmx.de](mailto:hausheimburg@gmx.de)



## Winter Wonderland Südtirol – Mit Schneeschuhen zu Almen und Gipfeln

Das Ahrntal und die unweit entfernten Dolomiten sind im Winter ein wahres Paradies für Outdoor-Enthusiasten. Mit ihren majestätischen Gipfeln und verschneiten Landschaften bieten sie eine ideale Kulisse für Schneeschuhtouren. Rein in Taufers war unser auserkorener Ausgangspunkt für die Tourenwoche vom 22. bis 29.1.2023.

Wie schon so oft versorgte uns die Pension Seeber neben viel Aufmerksamkeit und liebevoller Freundlichkeit täglich mit einem tollen Frühstück.

### Sicherheit geht vor!

Gleich nach der Ankunft starteten wir zu einer Erkundungstour zum Eiswasserfall am Angerer. Eine Einkehr im Gasthof Anger durfte nicht fehlen, um dort bei Kaiserschmarrn die Planung für die nächsten Tage zu besprechen. Eine angespannte Lawinenlage bedurfte der sorgsameren Routenauswahl. Um sicher

auf Tour zu sein, wurde am nächsten Tag der Umgang mit den Lawinenverschütteten-Suchgeräten (LVS) im verschneiten Gelände geübt. Anschließend machten wir uns auf den Weg zur Furtalm, um den Tag mit einer kleinen Tour abzuschließen.



LVS-Training

### Wetter- und Lawinenlage nutzen

Die Wetteraussichten und die Lawinenlage ließen es zu, dass wir als Highlight die Tour durchs Stollatal hinauf zu den Plätzwiesen und weiter auf den Strudelkopf (2.300 m) wagen konnten. Los ging es am Parkplatz „Brücke“ im Pragser Tal. Bei eisigen Temperaturen schraubten wir uns die gut 520 Höhenmeter hinauf durch das wildromantische Tal, über tief verschneite Pfade gesäumt von mit Schneemassen bedeckten Tannen, zu den Plätzwiesen. Schon hier erstreckte sich ein traumhaftes Panorama auf die umliegenden Gipfel. Nach kurzer Rast ging es bei wunderbarem Winterwetter weiter Richtung Strudelkopf. Das stetige Bergauf und Bergab durch kleine Mulden erforderte Durchhaltevermögen. Der Gipfel schien zwar bald zum Greifen nah und war dennoch so weit entfernt.



Blick zu den Drei Zinnen vom Strudelkopf

Nach etwa 400 zähen Höhenmetern endlich angekommen, war die Freude groß, denn wie aus dem Nichts eröffnete sich eine fantastische Aussicht auf die Drei Zinnen. Die Temperaturen ließen eine allzu lange Rast nicht zu und so machten wir uns bald an den Abstieg zur Plätzwiese. Wir hatten dort gut 1.000 Höhenmeter in den Beinen und um nicht in die Dunkelheit zu kommen, entschieden wir uns für den Shuttlebus zum Wanderparkplatz, von wo wir die Rückfahrt nach Rein in Taufers antraten.

### Entspannung muss sein

Um wieder Kraft für die nächste Tour zu sammeln, hatten wir einen Erholungstag eingeplant. In Bruneck schlenderten wir gemütlich durch die Altstadt und die Sportgeschäfte. Mittags ging es dann in die Saunawelt des Cron4 in Reischach. Dort verbrachten wir einen tollen Entspannungstag.

### Hinauf zu den Kofler Seen

Gut erholt ging die nächste Tour hinauf zu den Kofler Seen, ein Juwel der Südtiroler Alpen. Auch dieser Tag startete bei klirrend kalten Temperaturen. Los ging es vom Parkplatz am Anfang des Knuttentals. Der Aufstieg forderte uns wieder einiges ab, denn der anfängliche Weg durch den Wald war sehr steil. An der Koffleralm war erst einmal Rasten angesagt. Hinsetzen, etwas essen und trinken. Eine Pause ohne Hinsetzen ist schließlich keine richtige Pause.

Die Schneedecke war teilweise etwas brüchig, so dass immer mal wieder jemand, trotz Schneeschuhen, darin versank. Wer schon einmal mit Schneeschuhen auf Tour war, weiß wie mühsam es ist, sich wieder aus dem Schnee auf die Beine zu schaffen. Hut ab

an alle an diesem Tag! Denn 900 Höhenmeter mit Schneeschuhen bei erschwerten Bedingungen sind eine stolze Leistung. Zum Abschluss der Tour gab es im Gasthof Pichler einen schönen Kaiserschmarrn. Abends genossen wir ein leckeres Menü in der Pizzeria Florian und verbrachten gemeinsam mit Mainzer Eiskletterern einen lustigen Abend.



Winteridyll in Südtirol

### Einmal Almenrunde bitte!

Weißbach, ein unweit von Rein gelegener Ort, bietet eine schöne Almenrunde ins Wurmatal. Jede der Almen hat ihren eigenen Charme. In urigen Gaststuben bei wohliger Wärme und klassischer Südtiroler Küche lieben wir die vergangenen Tage Revue passieren. Wirklich anstrengend war diese Tour kurz vor der Heimreise nicht mehr, eher aktive Erholung.



Gruppenbild am Gipfelkreuz des Strudelkopf

### Ein tolles Wintererlebnis

Die ganze Woche war wieder einmal ein tolles Gruppenerlebnis im Schnee. Die Kombination aus körperlicher Anstrengung, atemberaubenden Ausblicken und der Stille der Natur machen immer wieder Lust auf neue Wintertouren. Vielen Dank an die tollen, stets motivierten Teilnehmer\*innen Ute und Eckhard Matzel, Dagmar Schmitt, Silke Weissmann, Uschi Ripplinger und Gaby Sturny.

Text & Bilder: *Erika Schüller*



## Skitourentage im Sesvenna-Gebiet

Grüne Wiesen und ein paar verstreute Schneeflecken am Ortsrand von Schlinig in Südtirol – auf den ersten Blick schlechte Aussichten für einen Aufstieg auf Skiern hoch zur Sesvennahütte Anfang März 2023. Aber oben blinken verlockend die Schneefelder und zum Glück hat die Langlaufloipe noch eine feste Schneedecke.

So können wir die ersten Kilometer mit Reiner, unserem Tourenführer, auf Skiern zurücklegen. Wir sind zu acht: sieben Männer und Rebecca, eine sportliche Dame – Schneewittchen und die sieben Zwerge. Die meisten kennen sich schon, Hilmar und ich sind zum ersten Mal dabei. Wir sind noch ziemlich Grünschnäbel, was Skitouren angeht, und hoffen, dass die anderen – alle erfahrene Tourengerher – etwas Geduld mit uns haben.

Am Ende der Loipe schnallen wir die Skier ab, montieren sie an die Rucksäcke und wandern über grüne Weiden und einen Weg bis zu einem schroffen Felsabbruch: die Schwarze Wand. Dann kommt zum ersten Mal hochalpines Feeling auf: Über ein verharschtes Altschneefeld steigen wir steil auf und traversieren es an einem Seil. Mit Skiern können wir dann über die Schliniger Alm zur Sesvennahütte aufsteigen. Dort treffen wir auf gut

gelaunte Skitourengerher und den Hüttenwirt David Hilpold, der uns mit einem Wacholderschnaps begrüßt. David hat die Hütte erst ein paar Wochen zuvor als Pächter übernommen.

Der nächste Tag beginnt mit strahlendem Sonnenschein. Es liegt wenig Schnee, aber nach Auskunft des Hüttenwirts und anderer Skitourengerher noch genug. Wir steigen nach Westen auf, erst flach, dann über eine steile Schneise – für Hilmar und mich eine gute Gelegenheit, die Spitzkehre zu trainieren. Wir sind fast allein in einer grandiosen Hochgebirgslandschaft.

Nach ca. 2 Stunden erreichen wir das Sesvennajoch. Jetzt sehen wir zum ersten Mal den Piz Sesvenna (3.204 m) mit seinem markanten Felsgrat und dem verlockenden Gletscherhang. Diesen Gipfel hat Reiner für den dritten Tag vorgesehen. Für den Einstieg

haben wir heute ein einfacheres und näheres Ziel: den Schadler (2.948 m). Nach einer guten halben Stunde Aufstieg kommen wir oben an. Unser erster Gipfel – ein erhebendes Gefühl! Wir genießen die tolle Fernsicht, machen eine Vesperpause, sausen dann über griffigen Altschnee wieder hinab zum Sesvennajoch. Jetzt kommt eine Übungseinheit mit den Steigeisen – über Felsen und verharschten Schnee kraxeln wir ein Stück hoch in Richtung Fernerspitz.

Dann genießen wir die Abfahrt entlang der Aufstiegsroute – erst durch das schöne Hochtal, dann über einen Steilhang und durch eine enge Schlucht. Die Abfahrt hat allen einen Heidenspaß gemacht – wir sind blendender Laune. Es ist noch früh am Tag und wir steigen den Osthang unterhalb des Schadlers hoch. Hier liegt noch pulvriger Schnee, zum Teil vom Wind verfrachtet, zum Teil frisch gefallen. Die Abfahrt macht entsprechend Laune. Wir ziehen unsere Spuren in den unberührten Hang. Ein toller Abschluss unseres ersten Tourentags!

Der zweite Tag führt uns auf die andere Seite der Schliniger Alm. Auf dem steilen Westhang in Richtung Rassaspitz liegt wenig und ziemlich verharschter Schnee. Wir montieren die Harscheisen und erreichen eine Kuppe mit großartigem Rundblick in alle Richtungen. Die Abfahrt über weite, offene Schneeflächen ist wieder ein Genuss. In einer sonnigen Mulde machen wir Rast und steigen dann nochmals auf – in Richtung Griankopf. Die lange Querung zur Scharte, um dann zum Gipfel aufzusteigen, erscheint zu gefährlich, daher entscheiden wir uns für einen steilen Pulverschneehang Richtung Rassasergrat. Andi fährt wie immer seinen rhythmischen Kurzsprung, von anderen sehen wir ein paar nette Stürze kopfüber in den Tiefschnee.

Zum Schluss geht es bei immer weniger Schnee vorbei an Weidezäunen, Wegmarkierungen und freien Grasflächen hinunter bis zum Schlinigpass und zurück zur Hütte.

Am Morgen des dritten Tages machen wir uns früh auf in Richtung Piz Sesvenna – wieder bei strahlendem Sonnenschein. Wir steigen auf über freie, unberührte Schneefelder und durch die schmale Schlucht mit dem Steilhang, den wir schon vom ersten Tag kennen. Vom Sesvennajoch fahren wir ein kurzes Stück ab bis an den Fuß des Gletschers. Dann steigen wir in Richtung Süden über den herrlichen Gletscherhang auf bis knapp unter den Grat. Hier errichten wir ein Skidepot und gehen zwischen Felsen weiter bergauf bis zum Einstieg in den Gipfelgrat. Bei spektakulärer Aussicht, u. a. auf den Ortler und die Marmolada, machen wir Pause und klettern dann mit Steigeisen und Eispickel über den teilweise sehr ausgesetzten Grat. An einer Stelle sichert Reiner den Weg mit dem Seil ab. Nach ca. einer Stunde erreichen wir die Spitze des Piz Sesvenna – mit 3.204 m der höchste Gipfel dieser Skitour. Wir haben alle gerade so Platz rund um das Gipfelkreuz. Dann machen wir uns auf den Rückweg über den Grat.



Der nächste Höhepunkt: die Abfahrt über den Gletscher. Ein Traumhang mit pulvrigem Schnee und idealer Neigung – in weiten, schnellen Schwüngen sausen wir talwärts. Dann steigen wir nochmal auf zum Sesvennajoch und machen uns unterhalb des Föllakopfs über harten Schnee auf den Rückweg zur Hütte. Hardy, der Förster aus dem Pfälzerwald, findet sogar bei diesen Bedingungen noch eine kleine Schneise mit lockerem Pulverschnee, die er dann genussvoll hinabschwingt. Zum Abschluss nehmen wir den Steilhang über der Sesvennahütte. Dieser Tag war für alle der Höhepunkt unserer Exkursion!

Der letzte Skitourentag führt uns nach Westen in Richtung Piz Cristanas. An der Gratschneide auf ca. 2.600 m ist Schluss. Wir finden eine nette Rinne für die Abfahrt und hinterlassen nochmals unsere Spuren im unberührten Hang. Am Ausgangspunkt gönnen wir uns eine ausgiebige Sonnenpause mit Skiern als Liegestühle. Lasse, sonst bekannt für Abfahrten ohne Rücksicht auf Verluste, erweist sich als Genießer mit der ausgeprägtesten Liegestellung.

Am Abend veranstalten Hilmar und ich eine Jam-Session mit zwei Gitarren – eine hat Hilmar mitgebracht, die andere gehört Natalie,

der Hüttenwirtin. Wir ernten sogar etwas Applaus. Eine Schwäbin vom Nachbartisch erzählt ganz gerührt: „Ich war draußen auf der Terrasse und hab mir den Vollmond angeschaut – und von drinnen kam eure Musik. Besser geht's net!“ Die Atmosphäre auf der Hütte war durchweg großartig, die Wirtsfamilie ist mit Herzblut dabei und David kocht wirklich hervorragend!

Am fünften Tag machen wir uns auf den Heimweg – mit Skiern über holprigen Altschnee hinunter bis zum Einstieg zur Schwarzwand. Dann tragen wir die Skier am Fixseil über ein Schneefeld, legen noch mal ca. 300 m auf dem schottrigen Wanderweg zurück und steigen dann über eine Wiese zum zugeschneiten Bachbett ab. Von oben haben wir schon gesehen, dass andere Tourenger auf Skiern über das Bachbett ca. 2 km bis zur Loipe abgefahren sind. Wir schwingen auf dem festen Altschnee durchs Bachtal hinab zur Loipe und zum Parkplatz. Simon als sehr sicherer Skifahrer bringt Hilmars Gitarre sturzfrei wieder ins Tal. So haben wir trotz magerer Schneelage wunderschöne Skitourentage im Sesvennagebiet verbracht.

Text: Uli Paulus mit Reiner Lechner

Bilder: Andreas Kremer, Lasse Brünjens





## Der DAV Mainz zeigt SolidAHRität



Das Ahrtal bei Mayschoß

**Nachdem ich die furchtbaren Bilder von der Flutkatastrophe im Ahrtal gesehen hatte, war mir klar, dass wir vom DAV Mainz dort ein Wanderwochenende veranstalten sollten, sobald dies wieder möglich sein würde. Ich hatte ein Hotel in Bad Neuenahr gefunden und den Hotelier gefragt, ob wir als Gruppe dort übernachten könnten. Die Renovierungsarbeiten sollten spätestens im März 2023 abgeschlossen sein, genau rechtzeitig für unser Pfingst-Wanderwochenende im Ahrtal.**

Nach der Anreise am Freitag und dem Einchecken im Hotel brachen wir gleich zur ersten

Wanderung auf. Unser Hotel lag mitten in der Fußgängerzone von Bad Neuenahr. Viele Geschäfte dort haben dauerhaft geschlossen und sind mit Holzverschlagen vernagelt. Einige Läden haben wieder geöffnet. Die Flut stieg hier bis zum ersten Stock der Häuser, die Spuren davon kann man heute noch an den Fassaden ablesen. An der Uferpromenade der Ahr sieht es ähnlich aus. Viele Behelfsbrücken, die hauptsächlich vom THW gebaut wurden, stehen noch immer. Reste ehemaliger Brücken kann man erkennen. Viele Häuser sind verlassen, teilweise nur noch Ruinen, während sie direkt nebenan neu gebaut oder frisch renoviert sind.



Blick auf Rech mit der Nepomukbrücke

Trotz all der Schäden geht das Leben im Ahrtal weiter – was bleibt den Menschen dort auch Anderes übrig? Die Einheimischen sind dankbar, dass wieder Wanderer und Touristen ins Ahrtal kommen. Das Tal lebt nun mal vom Tourismus und vom Weinverkauf. Wir waren mit 17 Teilnehmer\*innen angereist und beeindruckt, wie die Menschen mit der fürchterlichen Flut und den Folgen umgehen und den Optimismus nicht verlieren. Es gibt wieder viele Veranstaltungen im Ahrtal, z. B. Weinlagenwanderungen, und einiges zu entdecken, etwa eine große Römervilla bei Bad Neuenahr oder in Marienthal den ehemaligen Regierungsbunker. Heute ist dort ein Dokumentationszentrum eingerichtet. Der Ahrsteig ist auf voller Länge begehbar, allerdings wurden einige Umleitungen eingerichtet, wo der Originalweg aufgrund der Flut und von Erdbeben nicht mehr begehbar ist.

Hinter Walporzheim (ahraufwärts) wird das Tal immer enger. Die Felsen links und rechts der Ahr sind sehr steil, der Fluss verläuft in vielen Schleifen. Die Bahnlinie endet in Walporzheim. Ab dort ist sie völlig zerstört. Viele Steinbrücken sind nur noch als Ruinen er-

kennbar. Hänge sind im Uferbereich abgerutscht, haben große Felsbrocken hinterlassen. Diese Zerstörungen haben bei uns große Betroffenheit ausgelöst. Gerade deswegen werbe ich dafür, wieder ins Ahrtal zu fahren, um die Menschen dort auch finanziell zu unterstützen, sie brauchen unsere Solidarität. Jetzt fließt die Ahr wie ein harmloses Flüsschen. Man kann sich nicht vorstellen, dass so ein kleiner Fluss so zu einem reißenden und

somit tödlichen und zerstörerischen Strom werden konnte.

Wir haben hier eine sehr schöne Zeit verbracht, schöne Wanderungen auf dem Rotweinwanderweg und auf dem Ahrsteig unternommen und werden das Wochenende nach diesen geschilderten Eindrücken noch lange in Erinnerung behalten.



Der Wandergruppe bleibt das Ahrtal in Erinnerung

Text: *Thomas Lenhart*

Bilder: *Susanne Thorn, Thomas Lenhart*



Ammergauer Panorama

## Wanderwoche in den Ammergauer Alpen

**Rund um Oberammergau und das Graswangtal erstreckt sich mit den Ammergauer Alpen eine weitgehend ursprünglich gebliebene Bergregion. Einfache Voralpengipfel sind dort ebenso zu finden wie anspruchsvolle Felsberge und Gratüberschreitungen. Oft liegen gastfreundliche Hütten und Almen am Weg und laden dazu ein, bei einer zünftigen Brotzeit die Aussicht zu genießen. Eine 12-köpfige Gruppe, Wanderleiter mitgezählt, durfte im Juli diese Landschaft erleben.**

Die erste Tour führte uns von Oberammergau auf den „Großen Aufacker“ (1.542 m). Der Anstieg war größtenteils im Wald, das war bei der warmen Witterung von Vorteil. Vom Gipfel hatten wir einen tollen Blick auf Oberammergau und das Wettersteingebirge, die Zugspitze konnte man gut erkennen. Durch den Wald und die Mittagshitze auf dem Wiesmahdweg ging es nach Oberammergau zurück.

Am Montag wanderten wir ab Unterammergau auf das „Hintere Hörnle“ (1.548 m). Mit gleich drei kleinen Gipfeln wartet das Hörnle, nördlicher Vorposten der Ammergauer Alpen, auf. Die beste Aussicht bietet der höchste im Dreigespann, das Hintere Hörnle. Weit hinaus geht der Blick ins Alpenvorland mit seinen leuchtenden Seen: Staffelsee, Starnberger See, Ammersee. Im Süden baut sich die helle

Kalksteinmauer des Wettersteins auf und die felsigen Gipfel des Karwendels spitzen hervor. Im Osten markieren Benediktenwand, Heimgarten und Herzogstand den Alpenrand. Ein großartiges Panorama!

Da es am Dienstag über 30 Grad heiß werden sollte, entschieden wir uns für eine kleine Wanderung morgens ab Murnau mit einer Schifffahrt auf dem Staffelsee. Genau das Richtige.

Leider spielte der Wettergott am Mittwoch und Donnerstag nicht mit. Es regnete morgens schon in Strömen, an Wandern in den Bergen war nicht zu denken. So musste Plan B her: Ausflüge zum Kloster Ettal und zum Schloss Linderhof, verbunden mit kurzen Wanderungen nachmittags. Diese Ausflüge wie auch die Fahrten zu den Ausgangspunkten und Endpunkten der Wanderungen waren gut mit öffentlichem Nahverkehr zu erreichen.

Die letzte Tour führte uns schließlich wieder bei bestem Wanderwetter am Freitag auf den Laber (1.682 m). Der Laber ist ein bewaldeter Bergstock mit steilen Hängen und felsbesetztem Kamm. Nostalgie vermitteln die kleinen



Blick auf die Seen im Voralpenland

blauen Gondeln der Laberbergbahn, die ihren Dienst schon seit den 1950er Jahren tun.

Wir wanderten von Oberammergau (auch die meiste Zeit wieder im Wald) bergauf zur Bergstation der Laberbergbahn. Um dorthin zu gelangen, mussten wir den Grat des Schartenkopfes überqueren. Es bot sich da schon ein tolles Panorama in die Gebirgslandschaft und auf das Kloster Ettal. Eine kleine ausgesetzte Stelle war mit Drahtseilen gesichert, für uns kein Hindernis. Oben angekommen genossen wir die Aussicht vom Ammertal und den glänzenden Voralpenseen über die wuchtig aufragenden Flanken des Estergebirges bis zur imposanten Wand des Wettersteins in der Berggaststätte „Die Laberei“.

Diese Wanderung war der krönende Abschluss unserer Woche in den Ammergauer Alpen. Wir haben als Gruppe die Zeit dort sehr genossen und können uns alle vorstellen, noch einmal in diese schöne Bergregion zu fahren. Auch wenn die Gipfel nicht so hoch sind, lädt sie zu herrlichen Berg- und Panoramawanderungen ein.

Text & Bilder: *Thomas Lenhart*



Auf dem Hörnle-Gipfel



## Wanderreise in die Pyrenäen von Andorra – Kleines Land, aber oho!

**Mal ehrlich: Wer war denn schon mal in Andorra? Was kann man außer viel Steuern sparen und billig Benzin, Tabak und Alkohol kaufen da sonst machen? Na, Bergwandern zum Beispiel! Es gibt Berge, die über 2.900 m hoch sind, und es gibt viele attraktive Wanderwege. 65 Gipfel über 2.000 Meter, mehr als 60 kristallklare Bergseen – Andorra hat viel zu bieten. Mit über 300 Sonnentagen ist zudem das Klima perfekt zum Bergwandern.**

Gerade mal 83.000 Einwohner hat dieses kleine Land. Die meisten größeren Orte drängen sich in den engen Tälern, hier stehen die Häuser sehr dicht nebeneinander. Mit 468 Quadratkilometern ist Andorra der flächengrößte

der sechs europäischen Zwergstaaten. Und Andorra ist das einzige Land weltweit, in dem zwei ausländische Amtsträger gemeinsam die Funktion des Staatsoberhauptes wahrnehmen: Der Bischof von Urgell und der Staatspräsident von Frankreich regieren in einer symbolischen Doppelherrschaft als Co-Fürsten. Zudem wird ein andorranischer Regierungschef gewählt.

### Anreise via Barcelona

Um nach Andorra zu kommen, muss man vom Flughafen Barcelona mit 3 Stunden Fahrzeit kalkulieren. Die Fahrt dahin ist sehr abwechslungsreich. Nachdem man die Außenbezirke

verlassen hat, fährt man an den Bergen von Montserrat vorbei, es geht immer höher und die Pyrenäen sind dann nicht mehr weit entfernt.

Bei unserer ersten Tour wanderten wir im Gletschertal von Madriu-Perafita-Claror (UNESCO-Weltkulturerbe) auf einem von Buchsbaum gesäumten Weg hinauf zu hoch gelegenen Weidegebieten. Am Wegesrand sahen wir urige Scheunen, kleine Hirtenhütten und Trockenmauern.



Die nächste Wanderung am Montag begann direkt in der Ortschaft Soldeu. Durch Rhododendren, schattigen Kiefernwald und über alpine Wiesen führte uns ein Pfad bis zum kristallklaren Bergsee von Siscaro. Auf dem Pas de les Vaques (2.570 m) wurden wir mit einem atemberaubenden Panorama belohnt. Der Abstieg führte uns durch den Naturpark von Sorteny mit mehr als 700 verschiedenen Blumenarten.

Auch am Dienstag kamen wir an herrlich klaren Gletscherseen vorbei. Wir stiegen im sonnigen Incles-Tal zwischen knorrigen Hakenkiefern hinauf zum See von Querol i Salamandres und von dort über Wiesen bis auf den Berggrat: Herrliche Aussichten, frische Bergluft, schroffe Klippen und wilde Pferde boten ein einmaliges Naturerlebnis.

Am nächsten Morgen goss es wie aus Kübeln. Deshalb starteten wir etwas später und wanderten vom Hotel aus 2 Stunden nach Canillo. Von dort fuhren wir mit einem Bus viele Ser-



pentinen hinauf zur mit 603 Metern zweitlängsten Hängebrücke der Welt. Es war schon ein besonderes Erlebnis, auf einer solch langen Hängebrücke zu stehen. Glücklicherweise hatte der Regen aufgehört. Nach der Überquerung der Brücke wanderten wir auf einem Bergsteig zurück zum Hotel.



### Es wird hochalpin

Donnerstag stand unser erster großer Gipfel auf dem Programm: Der Pic de la Serrera (2.914 m). Bei bestem Wanderwetter ging es hinauf zu den tiefblauen Seen von Meners. Dort ist man bereits auf über 2.700 m Höhe. Auf dem majestätischen Serrera-Gipfel erwartete uns dann ein grandioser Panoramablick. Beim Abstieg sahen wir auf einem Schneefeld über 30 Gämsen.

Unsere letzte Wanderung am Freitag führte durch die wunderschöne Granitlandschaft des Circ de Pessons mit seinen markanten Bergformationen. Diese gehören zu den Highlights von Andorra. Vom Pessons-Gipfel (2.788 m) hatten wir einen fantastischen Blick über 17 Seen zu unseren Füßen und sogar bis zum französischen Carlit-Massiv.

### Fazit: Andorra ist eine Reise wert

Es waren tolle Tage in einer Berglandschaft, die sehr abwechslungsreich ist und viel zu bieten hat.

Will man so eine Reise selbst durchführen, gibt es allerdings einiges zu organisieren. Kartenmaterial von Andorra oder Andorra-Wanderführer in deutscher Sprache gibt es m.E. nicht in Deutschland zu kaufen. Ich selbst war Teilnehmer einer Wandergruppe, die von einem Reiseveranstalter organisiert wurde. Dieser übernahm die Buchung der Flüge, den Bustransfer vom Flughafen nach Andorra und zurück und die Transfers vor Ort, natürlich auch die Buchung der Hotelzimmer. Wir hatten das Glück, eine deutsche Reiseleiterin zu haben, die perfekt Katalanisch spricht und seit 15 Jahren in Andorra lebt und sich sehr gut in dem kleinen Land auskennt.

Diese Wanderreise war eine außergewöhnliche Tour in ein Land, das noch recht unbekannt ist. Eine Reise dorthin ist wirklich zu empfehlen.

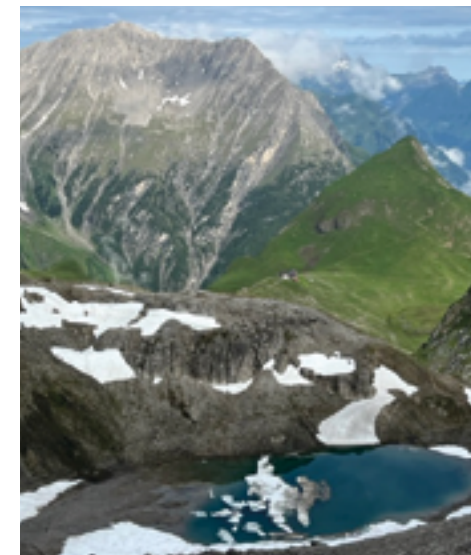
Text & Bilder: *Thomas Lenhart*



## Erste Etappe E5 – Von Oberstdorf bis ins Pitztal

**Knapp eine Stunde ist es her, dass sich meine E5-Wandergruppe auf den Heimweg gemacht hat. Und ich bleib' noch ein paar Tage im Pitztal, dieser wunderbaren Bergwelt, in der mich plötzlich alles an sieben Menschen erinnert. Dabei kennen wir uns kaum mehr als eine Woche – diese bunte und wilde Mischung, mit der ich mitunter auch gefremdelt habe. Dann, wenn Kommentare und Scherze danebengingen – meine inklusive – und vor allem, weil wir acht so unterschiedlich sind, in Alter, Geschlecht und Gesinnung: Jahrgang 1961 bis '93, divers durch und durch, laut und leise, deftig und zurückhaltend, alles dabei und alles auch nicht immer ganz einfach.**

Aber als es darauf ankam, beispielsweise am vorletzten Tag unserer Tour, an dem wir uns zwischen Verpeilspitze und Watzspitze über das Madatschjoch auf 3.030 Metern Höhe an Stahlleitern und Drahtseilen über Geröllhal-



den schafften, da stimmte einfach alles. Alle waren füreinander da. Hier eine achtsame Unterstützung, die mehr Sicherheit brachte, dort ein Lob und dazu unendlich viel Zusammenhalt – diesmal ohne viele Worte.

Und dann saßen wir alle gemeinsam auf der Anhöhe, still und fast andächtig, ergriffen von der Bergwelt und all den Eindrücken, die wir ohne einander niemals hätten gewinnen können. Zumindest auf mich trifft das zu, die ich leidenschaftlich gerne in den Bergen wandere, aber die Routen mit den schwarzen Punkten auf den Hinweisschildern bisher eher gemieden habe.

Deshalb vermisse ich diesen wilden Haufen wohl jetzt auch so sehr. Michael, für den ich am Wegesrand plötzlich so viele kleine Erdbeeren entdeckte. Die hätte er bestimmt gerne gepflückt und uns angeboten! Und Mike, fit, patent und mit all seinen Erfahrungen einfach

hilfreich. Und Frank, der uns all das als unser überaus kompetenter Wanderleiter überhaupt ermöglichen konnte. Dazu die trockenen und klugen Kommentare von Henning, der immer so nett von seinem Vater erzählte. Mit Änni, die ganz selbstverständlich zur Verfügung stellte, was sie hat, von der Sonnencreme bis hin zu ihrem Mann Frank. Alex, mit der ich mir hin und wieder ein Doppelzimmer teilen durfte – dazu das ein oder andere Augenrollen – und Nicolas, unser Jüngster, der so eindrücklich über sich hinauswuchs.

Allen bin ich dankbar für jede einzelne Erfahrung, auch dafür, an Grenzen gelangt zu sein und sie miteinander überwunden zu haben – sportlich und menschlich. Und ich denke mir: Wo gibt es denn sonst noch Möglichkeiten, so intensiv aufeinander zu treffen, ohne sich vorher gekannt zu haben? Und daran ändert auch die Vorwanderung wenig.

In meiner Freizeit umgebe ich mich üblicherweise mit Menschen, die mir vertraut sind. Und das ist auch gut so. Gleichsam bewege ich mich damit natürlich immer wieder in dieser vielgerügten Blase – weil Freundinnen und Freunde eben ähnlich ticken.

Diese Tour ermöglichte mir die Erfahrung, mit Menschen zusammen zu sein, die ich mir vorher nicht selbst ausgesucht habe. Und dann laufen wir miteinander über Berg und Tal, schlafen auf engstem Raum in Hüttenkojen und erleben uns in Momenten, die nicht zu den ruhmreichsten Augenblicken eines Lebens gehören. Und natürlich stoßen wir dabei eben auch an Grenzen. Sie aber beim Wandern miteinander zu überwinden, ist eine Horizonterweiterung auf allen Ebenen. Und damit vermisse ich jetzt eben diese sieben Menschen – fast schmerzlich.

Und ich denke, genau dafür ist der DAV auch da: Über die eigene Begrenztheit hinaus zu führen – hin zu mehr Verständnis und Wohlwollen miteinander. Was für eine gelungene Wanderung! Lieben Dank lieber Frank, lieben Dank, liebe Gruppe, und lieben Dank DAV Mainz!

**Hier die Tourenbeschreibung für all diejenigen, die es etwas genauer wissen wollen:**

- Tag 1:** Taxi vom Bahnhof Oberstdorf nach Spielmannsau, Kemptner Hütte
- Tag 2:** Kemptner Hütte – Mädelejoch – Simms Wasserfall – Taxi von Holzgau zur Materialseilbahn – Memminger Hütte
- Tag 3:** Memminger Hütte – Seescharte – Oberlochalm – Unterlochalm – Zams – Venetbahn zur Mittelstation – Zammer Schihütte
- Tag 4:** Zammer Schihütte – Venetbahn zur Bergstation – Glander Spitze – Wannejöchl – Kreuzjoch – Venetalm – Larcher Alm – Piller – Ranch Neu-Amerika
- Tag 5:** Taxi von der Ranch zur Aifneralm – Falkaunsalm – Gallruttalm – Lückle – Gsallalm – Verpeilalm – Verpeilhütte
- Tag 6:** Verpeilhütte – Schmelzwassersee – Aperes Madatschjoch – Kaunergrathütte
- Tag 7:** Kaunergrathütte – Abstieg nach Plangeroß

**Achtung:** Entgegen der üblichen Hinweise bei der Überquerung des Madatschjoch das Klettersteig-Set nicht vergessen. Üblicherweise SOLL man das nicht brauchen. Geschadet hätte es nicht, meint Frank.

Text: *Barbara Ludewig*  
 Bilder: *Frau Änni*

**Mitgliederbeiträge und Aufnahmegebühren. Gültig ab 01.01.2020**

Gem. Beschluss der Mitgliederversammlung vom 07.11.2017

Kategorie	Bezeichnung	Jahresbeitrag <sup>1)</sup> (in €)	Aufnahmegebühr (in €)
A - 1000	Mitglieder ab vollendetem 25. Lebensjahr	72	50
B - 2000	Partnermitglied eines A-Mitglieds*); <b>auf Antrag</b>	36	25
B - 2010	Partnermitglied*) eines A-Mitglieds mit Kindern in Familienmitgliedschaft **)	36	keine
B - 2400	Aktive Bergwachtmitglieder	36	25
B - 2600	Mitglieder ab vollendetem 70. Lebensjahr; <b>auf Antrag</b>	36	25
B - 2700	Mitglieder ab vollendetem 18. Lebensjahr mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 ***); <b>auf Antrag</b>	36	25
C - 3000	Zweitmitgliedschaft eines Mitglieds einer anderen Sektion des DAV oder des OeAV oder des AV-Südtirol	20	keine
D - 4000	Junioren ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum vollendetem 25. Lebensjahr	36	25
K/J - 5000	Kinder/Jugendliche bis zum vollendetem 18. Lebensjahr als Einzelmitglied	48	keine
K/J - 7000	Kinder/Jugendliche bis zum vollendetem 18. Lebensjahr in Familienmitgliedschaft **) oder von alleinerziehenden Mitgliedern; <b>auf Antrag</b>	beitragsfrei	keine
K/J - 7800	Kinder/Jugendliche bis zum vollendetem 18. Lebensjahr als Einzelmitglied mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 ***); <b>auf Antrag</b>	beitragsfrei	keine
H - 7700	Behinderte Mitglieder über 18 Jahre im Familienverbund eines Mitglieds ***), sofern die Behinderung vor dem 25. Lebensjahr eingetreten ist	beitragsfrei	keine
Familie **)	Zwei Erwachsene als ein A und ein B-Mitglied zzgl. einer beliebigen Anzahl von Kindern unter 18 Jahren	108	50

\*) Lebenspartnerschaft – Der ermäßigte Beitrag für den Partner wird nur bei Vorliegen der gleichen Bankverbindung sowie Anschrift und nur auf Antrag gewährt.  
 \*\*) Familienmitgliedschaft - Sie liegt vor, wenn alle Familienmitglieder der selben Sektion angehören. Die reduzierte Aufnahmegebühr kommt nur zum Tragen bei gleichzeitiger Anmeldung.  
 \*\*\*) gegen Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises  
 1) Jahresbeitrag vom 01.01. – 31.12. Bei Eintritt ab September wird im Beitrittsjahr nur der halbe Beitrag erhoben

**Die Umstufung in eine neue Kategorie erfolgt jeweils in dem auf den Geburtstag des Mitglieds darauffolgenden Jahr.**

**Ansprechpartner:**  
 Sektion Mainz des DAV, Turmstr. 85, 55120 Mainz, info@dav-mainz.de, 06131-688829  
**Bankverbindung Sektion Mainz:**  
 IBAN: DE02 5506 0611 0000 2885 00, BIC: GENODE51MZ6 (Genobank Mainz)

## Funktionen und Kontakte

Vorstand			
1. Vorsitzende	Sonja Haug	sonja.haug@dav-mainz.de	0177-7437442
2. Vorsitzende	Hella Brandt-Lennartz	hella.brandt-lennartz@dav-mainz.de	
Schatzmeister	Erik Nötzold	erik.noetzold@dav-mainz.de	06131-41174
Schriftführerin	Gerlinde Dahm	gerlinde.dahm@dav-mainz.de	
Ausbildungsreferentin	Ellen Müller-Taschinski	ellen.mueller-taschinski@dav-mainz.de	06131-240372
Jugendreferent	Leonard Kesting	leonard.kesting@dav-mainz.de	

Ehrenrat			
	Jörg Meyer-Scholten	joerg.meyer-scholten@kultus.hessen.de	
	Peter Hirsch	peter.hirsch@dav-mainz.de	
	Sonja Haug	sonja.haug@dav-mainz.de	

Referenten/Verantwortliche			
Ausbildungsreferentin	Ellen Müller-Taschinski	ellen.mueller-taschinski@dav-mainz.de	
Referent Wandern	Thomas Lenhart	lenhart.thomas@t-online.de	
Referent Wandern Alpin	Jürgen Hilf	juergen.hilf@dav-mainz.de	
Referent Bergsteigen	Dr. Jochen Göttelmann	jochen.goettelmann@dav-mainz.de	
Referent Hochtouren	Thomas Brugger	thomas.brugger@dav-mainz.de	
Referentin Alpinklettern	Dr. Annette Schorr	annette.schorr@dav-mainz.de	
Referent Sportklettern	Markus Sehn	markus.sehn@dav-mainz.de	
Referent Skibergsteigen	Markus Brugger	markus.brugger@dav-mainz.de	
Referent Familiengruppen	Wolfgang Schaubruch	wolfgang@schaubruch.de	
Referent Reisen, Trekkings & Expeditionen	Berthold Honka	honkaberthold@outlook.com	
Referent Natur- und Umweltschutz	N.N.		
Referent Morgenbachtal	Heinz Nold	heinz.nold@dav-mainz.de	
Jugendreferent	Leonard Kesting	leonard.kesting@dav-mainz.de	
Stellv. Jugendreferent*innen	Kai Brugger, Laurena Bender, Tim Lauer, Anton Pohlkemper	jugend@dav-mainz.de	

Kindergeburtstage	Ruth Lengersdorff Kai Brugger	kindergeburtstage@jdav-mainz.de	
Referent Hütten	Stefan Franke	stefan.franke@dav-mainz.de	
Referentin Wege Pitztal	Nicole Scheuring	wegewart@dav-mainz.de	
E5 Themen	Peter Kaesehagen	peter.kaesehagen@dav-mainz.de	
Hüttenwart Kaunergrathütte	Stefan Franke	stefan.franke@dav-mainz.de	
Wegewart Wanderweg um Mainz (KMHW)	Ralph Heinrichs	ralph.heinrichs@dav-mainz.de	
Referent Kletterhalle	Helmut Karbach	helmut.karbach@dav-mainz.de	
Kletterhalle – Kursverwaltung	Markus Sehn	info@kletterkiste-mainz.de	
Kletterhalle – Kooperationen und Events	Ulrich Lechleitner	uli.lechleitner@dav-mainz.de	
Kletterhalle – Routenbau	Andreas Witzsche	andreas.witzsche@dav-mainz.de	
Kletterhalle – Hallenbetreuer*innen	Patrycja König	patrycja.koenig@dav-mainz.de	
Referent Öffentlichkeitsarbeit	Laurin Lingstedt René Nentwich	laurin.lingstedt@dav-mainz.de rene.nentwich@dav-mainz.de	
Öffentlichkeitsarbeit Arbeitsgebiet Pitztal	Manfred Neuber	manfred.neuber@dav-mainz.de	
Öffentlichkeitsarbeit Kletterhalle	Helmut Karbach	helmut.karbach@dav-mainz.de	
Redaktion Mitteilungsheft	Oliver Heil	redaktion@dav-mainz.de	
Webmaster dav-mainz.de	Andreas Böttcher Max Duckwitz	webmaster@dav-mainz.de	
Webmaster kletterkiste-mainz.de	Helmut Karbach	helmut.karbach@dav-mainz.de	
Webmaster kaunergrathuette.at	Gerlinde Dahm	gerlinde.dahm@dav-mainz.de	
Webmaster jdav-mainz.de	Tim Lauer	tim.lauer@dav-mainz.de	
Social Media Team	Carina Schupp Max Duckwitz	carina.schupp@dav-mainz.de max.duckwitz@dav-mainz.de	
Vortragswartin	Inge Klein	inge.klein@dav-mainz.de	

Gruppen			
Junge Wandergruppe	Andreas Holzinger	andreas.holzinger@gmail.com	
Wandergruppe	Thomas Lenhart	lenhart.thomas@t-online.de	
Seniorenwandergruppe	Brigitte Berneburg	brigitte.berneburg@dav-mainz.de	
Klettergruppe Ü27	Carina Schupp Max Duckwitz	klegru@dav-mainz.de	
Windelclimbergruppe	Monika und Dr. Jochen Göttelmann	monika.goettelmann@dav-mainz.de	
DAV-Minis Mainz	Steffi und Dr. Dr. Eik Schiegnitz	schiegnitz@gmx.com	
Jugendgruppen		findet ihr auf Seite 53	

Sonstige Funktionen			
Geschäftsstellenleitung	Ruth Lengersdorff	ruth.lengersdorff@dav-mainz.de	06131-68 88 29
Mitgliederverwaltung (Di 10 – 13 und Do 16 – 19 Uhr)	Heike Gebhardt	info@dav-mainz.de	06131-68 88 29
Buchhaltung	Jutta Franke	jutta.franke@dav-mainz.de	06131-68 88 29
AV-Haus Hauswart	Martin Eid	hauswart@dav-mainz.de	
Bücherwartin (Bibliothek: Mi und Do 18.00 – 19.30 Uhr)	Silke Bergmann	bibliothek@dav-mainz.de	
Materialwart outdoor	Thomas Brugger	thomas.brugger@dav-mainz.de	
Lawinenausrüstung, Ausleihe & Verwaltung	Hans-Jürgen Schäfer	schaefcomp@t-online.de	
Justiziar und Archivar	Rolf Lennartz	hella.brandt@t-online.de	
Ansprechpartner PSG	N.N.		
Klimaschutz- koordinatoren	Dr. Sven Haroth Fynn Hendrichs	sven.haroth@dav-mainz.de fynn.hendrichs@dav-mainz.de	
Sachverständiger für persönliche Schutzaus- rüstung (PSA) im Berg- sport und Routenbau	Kai Lenz	kai.lenz@dav-mainz.de	
FSJler*in/BFDler*in	Nuri Can Cevik	fsj@dav-mainz.de	
Digitalkoordinator	Helmut Karbach	support@dav-mainz.de	0171 2646809

Rechnungsprüfer			
	Marcus Schuth	marcus.schuth@ pls-steuerberater.de	
	Oliver Bischof	oliver.bischof@dav-mainz.de	

Beirat			
Justiziar und Archivar	Rolf Lennartz	hella.brandt@t-online.de	0179-5923768
Referent Kletterhalle	Helmut Karbach	helmut.karbach@dav-mainz.de	0171-26 46 80 9
Referent Hütten	Stefan Franke	stefan.franke@dav-mainz.de	
E5 Themen	Peter Kaesehagen	peter.kaesehagen@dav-mainz.de	
Referent Morgenbachtal (Sicherheits- beauftragter)	Heinz Nold	heinz.nold@dav-mainz.de	
Referent Wandern	Thomas Lenhart	lenhart.thomas@t-online.de	
Wegewartin	Nicole Scheuring	wegewart@dav-mainz.de	
Wegewart Wanderweg um Mainz (KMHW)	Ralph Heinrichs	ralph.heinrichs@dav-mainz.de	
Referent Bergsteigen	Dr. Jochen Göttelmann	jochen.goettelmann@dav-mainz.de	
Referent Sportklettern	Markus Sehn	markus.sehn@dav-mainz.de	
Klimaschutzkoordinator	Fynn Hendrichs	fynn.hendrichs@dav-mainz.de	
Seniorenwanderwartin	Brigitte Berneburg	brigitte.berneburg@dav-mainz.de	
Jugendleiterin	Laurena Bender	laurena.bender@dav-mainz.de	
Jugendleiter	Rainer Schütze	rainer.schuetze@dav-mainz.de	
Jugendleiter	Dr. Bastian Zimmermann	mail@zimmermann-bastian.de	
Referent Familiengruppen	Wolfgang Schaubbruch	wolfgang@schaubbruch.de	
Vortragswartin	Inge Klein	inge.klein@dav-mainz.de	
Ü27 Klettergruppe	Carina Schupp	carina.schupp@dav-mainz.de	
Ausbauplanung	Oliver Bischof	oliver.bischof@dav-mainz.de	
Wandern Alpin	Jürgen Hilf	juergen.hilf@dav-mainz.de	
Referentin Alpinklettern	Dr. Annette Schorr	annette.schorr@dav-mainz.de	
Webmaster dav-mainz.de	Andreas Böttcher	webmaster@dav-mainz.de	
Referent Hochtouren	Thomas Brugger	thomas.brugger@dav-mainz.de	
Referent Öffentlichkeitsarbeit	René Nentwich	rene.nentwich@dav-mainz.de	
Routenbau	Andreas Witzsche	andreas.witzsche@dav-mainz.de	

## Neue Anschrift!?

Bitte nutzen Sie mein.alpenverein.de, wenn sich Ihre Anschrift, E-Mail-Adresse, Bankverbindung, Telefonnummer oder Ihr Name geändert hat. Alternativ können Sie uns auch eine Mail schreiben an [info@dav-mainz.de](mailto:info@dav-mainz.de).

Herzlichen Dank!



## Redaktionsschluss Sektionsmitteilungen Frühjahrsausgabe

Letzter Abgabetermin für Texte, Fotos, Kurse und Touren, Datenänderungen, Informationen etc., die in der Herbstausgabe erscheinen sollen, ist der 15.2.2024. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu redigieren, zu kürzen oder anderweitig zu bearbeiten.

## Impressum

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein  
Sektion Mainz e.V.  
Postf. 25 01 40, 55054 Mainz

**Geschäftsstelle:** Alpenvereinshaus,  
Turmstr. 85,  
55120 Mainz (Mombach)

**Öffnungszeiten:** Di 10:00 – 13:00 und  
Do 16:00 – 19:00 Uhr

**Telefon:** 0 6131 – 68 88 29  
**Fax:** 0 6131 – 62 58 90  
**E-Mail:** [info@dav-mainz.de](mailto:info@dav-mainz.de)  
**Internet:** [www.dav-mainz.de](http://www.dav-mainz.de)  
[www.kaunergrathuette.at](http://www.kaunergrathuette.at)  
[www.kletterkiste-mainz.de](http://www.kletterkiste-mainz.de)

**Kaunergrathütte:** Hüttenwirtin  
Martina Rimml-Dobler  
Tel. +43 5413 20310  
[info@kaunergrathuette.at](mailto:info@kaunergrathuette.at)

**Konto:** IBAN DE02550606110000288500  
BIC GENODE51MZ6

**Redaktion:** Oliver Heil  
[redaktion@dav-mainz.de](mailto:redaktion@dav-mainz.de)  
Stephan Schelenz;  
[schelenz.design](mailto:schelenz.design)

**Layout:** Oliver Heil,  
[redaktion@dav-mainz.de](mailto:redaktion@dav-mainz.de)

**Anzeigen:** Schmidt printmedien GmbH,  
Ginsheim-Gustavsburg

**Druck:** 4.000 Exemplare

**Auflage:** im Mitgliedsbeitrag enthalten

**Bezugspreis:** 2 x jährlich (Ende März und  
Ende September)

**Erscheinung:** Aufstieg zur Kaunergrathütte,  
Pitztal; Peter Kaesehagen

Artikel und Berichte mit Namensangabe geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der der Sektion Mainz identisch sein muss.

Unsere Sektionsmitteilungen sind auf 100% Recycling-Papier gedruckt.



## Wir beraten Sie auf einer der schwierigsten Routen ...

... durch den Markt der Outdoor-Produkte!

**SINE-MAINZ:** Kompetent und unaufgeregt, ehrlich und professionell.  
Weil wir wissen, von was wir reden. Weil wir mögen, was wir tun.  
Weil wir Erfahrung haben. Selbst gemachte.

SINE-MAINZ GmbH + SINE|2  
Jakobsbergstr. 6 + Graben 1  
55116 Mainz

**Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag 10 bis 18 Uhr  
Samstag 10 bis 17 Uhr

06131-226681  
[info@sine-mainz.de](mailto:info@sine-mainz.de)  
[www.sine-mainz.de](http://www.sine-mainz.de)








## ERPROBTE GLOBETROTTER 2nd Hand-WARE ZUM FAIREN PREIS

Seit 2021 findest du in allen Globetrotter Filialen 2nd Hand-Artikel, die in unserer Werkstatt geprüft, aufbereitet und mit 12 Monaten Gewährleistung ausgestattet wurden. Vom Trekking-Rucksack übers Retro-Fleece bis zum kaum benutzten Hightech-Kocher – sie alle sind mehr als bereit für ein zweites Outdoor-Leben.

### WIR KAUFEN DEINE GEBRAUCHTE AUSTRÜSTUNG UND SO EINFACH GEHT'S:

-  1. Komm mit deiner gut erhaltenen Markenausüstung in die Filiale.
-  2. Unser Fachpersonal überprüft deine Ausrüstung und macht dir ein faires Gutscheinangebot.
-  3. Du kannst deinen Globetrotter Gutschein gleich beim nächsten Einkauf einlösen.

NEUGASSE 15-19 | 65183 WIESBADEN  
GLOBETROTTER.DE